

Anlage 5 zum Entwurf der "Fortschreibung der Produktgruppe 11 – Hilfsmittel gegen Dekubitus"

III.IV Produktarten

11.29.01 Auflagen aus Weichlagerungsmaterialien

Produktart: 11.29.01.0 Weichpolsterauflagen

Zu: Beschreibung der Produktart

Seite 1, letzter Satz

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

„Die Produkte sind i. d. R. nicht für den Wiedereinsatz geeignet.“

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Absatz wie folgt zu ändern:

Die Eignung dieser Produkte zum Wiedereinsatz hängt von den (Bezugs)-eigenschaften ab (siehe Herstellerangaben). Die Produkte müssen aber bei einem Patientenwechsel hygienisch aufgearbeitet werden.

Begründung:

Es gibt eine größere Anzahl von Produkten, die für den Wiedereinsatz geeignet sind. Daher gilt es zu differenzieren.

In den letzten Jahren sind die Anforderungen an Bezugsmaterialien gerade für Schaumstoffprodukte stark verschärft worden. Schaumstoffprodukte mit Bezügen, die beispielsweise den Tropentest nach British Standard (BS 3424, Part 12, Methode 14c) bestanden haben sind durchaus für den Einsatz bei unterschiedlichen Patienten geeignet, sofern die Bezüge nach Herstellerangaben aufbereitet werden und intakt sind.

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 3, vorletzter Absatz, 3. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

- *der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.*

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?

Darf nur ein Wechseldruck-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden? Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Produktart: 11.29.01.1 Schaumauflagen mit einteiliger Liegefläche

Zu: Beschreibung der Produktart

Seite 4, Absatz 4

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Viskoelastische Schaumstoffe (auch Memory-Schaumstoffe genannt) verändern ihre Härte bei Temperatureinwirkung und passen sich so besonders gut dem Körper an, was eine gleichmäßigere Druckverteilung zur Folge hat, prominente Körperstellen können im Vergleich zu herkömmlichen Schaumstoffen besser entlastet werden.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Absatz wie folgt zu ändern:

Viskoelastische Schaumstoffe verändern ihre Härte bei Temperatureinwirkung und passen sich so an den Körper an.

Begründung:

Als Memory-Effekt wird bei Schaumstoffen minderer Qualität die Tatsache bezeichnet, dass die vom aufliegenden Patienten hervorgerufene Mulde zu lange erhalten bleibt – sich der Schaumstoff also die Konturen „merkt“. Verursacht wird dieser Effekt durch mangelnde Rückstelleigenschaften. Genau dies ist bei hochwertigen viskoelastischen Schaumstoffen nicht der Fall, da hier unmittelbar mit der Temperaturveränderung des Materials nach Umlagerung oder Mobilisierung die Rückstellung des Schaumstoffes beginnt.

Zudem wurde in den vorhergehenden Absätzen und nachfolgenden Absätzen eine rein technische Beschreibung der Materialien auch für andere Produkte vorgenommen, während die viskoelastischen Schaumstoffe in dieser Gruppe mit Worten „passt sich besonders gut dem Körper an“, „prominente Körperstellen können im Vergleich zu herkömmlichen Schaumstoffen besser entlastet werden“ sehr positiv bewertet werden.

Hier sollte es sich lediglich um eine Beschreibung der Produktarten und nicht um eine Wertung der Produkte handeln. Alle Produkte dieser Produktart müssen über die jeweiligen Tests ihre Eigenschaften nachweisen und erhalten laut den Prüfmethode eine entsprechende Bewertung.

Seite 5, erster Satz

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

„Die Produkte sind i. d. R. nicht für den Wiedereinsatz geeignet.“

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Absatz wie folgt zu ändern:

Die Eignung dieser Produkte zum Wiedereinsatz hängt von den (Bezugs-)eigenschaften ab (siehe Herstellerangaben). Die Produkte müssen aber bei einem Patientenwechsel hygienisch aufgearbeitet werden.

Begründung:

Es gibt eine größere Anzahl von Produkten, die für den Wiedereinsatz geeignet sind. Daher gilt es zu differenzieren.

In den letzten Jahren sind die Anforderungen an Bezugsmaterialien gerade für Schaumstoffprodukte stark verschärft worden. Schaumstoffprodukte mit Bezügen, die beispielsweise den Tropentest nach British Standard (BS 3424, Part 12, Methode 14c) bestanden haben sind durchaus für den Einsatz bei unterschiedlichen Patienten geeignet, sofern die Bezüge nach Herstellerangaben aufbereitet werden und intakt sind.

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 5, letzter Absatz, 3. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

- *der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.*

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?

Darf nur ein Wechseldruck-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden?

Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Produktart: 11.29.01.2 Schaumauflagen mit unterteilter Liegefläche

Zu: Beschreibung der Produktart

Seite 7, Absatz 4

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Viskoelastische Schaumstoffe (auch Memory-Schaumstoffe genannt) verändern ihre Härte bei Temperatureinwirkung und passen sich so besonders gut dem Körper an, was eine gleichmäßigere Druckverteilung zur Folge hat, prominente Körperstellen können im Vergleich zu herkömmlichen Schaumstoffen besser entlastet werden.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Absatz wie folgt zu ändern:

Viskoelastische Schaumstoffe verändern ihre Härte bei Temperatureinwirkung und passen sich so an den Körper an.

Begründung:

Als Memory-Effekt wird bei Schaumstoffen minderer Qualität die Tatsache bezeichnet, dass die vom aufliegenden Patienten hervorgerufene Mulde zu lange erhalten bleibt – sich der Schaumstoff also die Konturen „merkt“. Verursacht wird dieser Effekt durch mangelnde Rückstelleigenschaften. Genau dies ist bei hochwertigen viskoelastischen Schaumstoffen nicht der Fall, da hier unmittelbar mit der Temperaturveränderung des Materials nach Umlagerung oder Mobilisierung die Rückstellung des Schaumstoffes beginnt.

Zudem wurde in den vorhergehenden Absätzen und nachfolgenden Absätzen eine rein technische Beschreibung der Materialien auch für andere Produkte vorgenommen, während die viskoelastischen Schaumstoffe in dieser Gruppe mit Worten „passt sich besonders gut dem Körper an“, „prominente Körperstellen können im Vergleich zu herkömmlichen Schaumstoffen besser entlastet werden“ sehr positiv bewertet werden.

Hier sollte es sich lediglich um eine Beschreibung der Produktarten und nicht um eine Wertung der Produkte handeln. Alle Produkte dieser Produktart müssen über die jeweiligen Tests ihre Eigenschaften nachweisen und erhalten laut den Prüfmethoden eine entsprechende Bewertung.

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 9, vorletzter Absatz, 2. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?

Darf nur ein Wecheldruck-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden?

Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Produktart: 11.29.01.3 Schaumauflagen mit austauschbaren Elementen

Zu: Beschreibung der Produktart

Seite 10, Absatz 6

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Viskoelastische Schaumstoffe (auch Memory-Schaumstoffe genannt) verändern ihre Härte bei Temperatureinwirkung und passen sich so besonders gut dem Körper an, was eine gleichmäßigere Druckverteilung zur Folge hat, prominente Körperstellen können im Vergleich zu herkömmlichen Schaumstoffen besser entlastet werden.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Absatz wie folgt zu ändern:

Viskoelastische Schaumstoffe verändern ihre Härte bei Temperatureinwirkung und passen sich so an den Körper an.

Begründung:

Als Memory-Effekt wird bei Schaumstoffen minderer Qualität die Tatsache bezeichnet, dass die vom aufliegenden Patienten hervorgerufene Mulde zu lange erhalten bleibt – sich der Schaumstoff also die Konturen „merkt“. Verursacht wird dieser Effekt durch mangelnde Rückstelleigenschaften. Genau dies ist bei hochwertigen viskoelastischen Schaumstoffen nicht der Fall, da hier unmittelbar mit der Temperaturveränderung des Materials nach Umlagerung oder Mobilisierung die Rückstellung des Schaumstoffes beginnt.

Zudem wurde in den vorhergehenden Absätzen und nachfolgenden Absätzen eine rein technische Beschreibung der Materialien auch für andere Produkte vorgenommen, während die viskoelastischen Schaumstoffe in dieser Gruppe mit Worten „passt sich besonders gut dem Körper an“, „prominente Körperstellen können im Vergleich zu herkömmlichen Schaumstoffen besser entlastet werden“ sehr positiv bewertet werden.

Hier sollte es sich lediglich um eine Beschreibung der Produktarten und nicht um eine Wertung der Produkte handeln. Alle Produkte dieser Produktart müssen über die jeweiligen Tests ihre Eigenschaften nachweisen und erhalten laut den Prüfmethoden eine entsprechende Bewertung.

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 12, vorletzter Absatz, 2. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?

Darf nur ein Wechseldruck-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden?

Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Produktart: 11.29.01.4 Weichpolsterauflagen (Sondergrößenversorgung)

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 14, letzter Absatz, 3. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

- *der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.*

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?

Darf nur ein Wechseldruck-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden?

Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Produktart: 11.29.01.5 Schaumauflagen (Sondergrößenversorgung) mit ein-teiliger Liegefläche

Zu: Beschreibung der Produktart

Seite 16, Absatz 4

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Viskoelastische Schaumstoffe (auch Memory-Schaumstoffe genannt) verändern ihre Härte bei Temperatureinwirkung und passen sich so besonders gut dem Körper an, was eine gleichmäßigere Druckverteilung zur Folge hat, prominente Körperstellen können im Vergleich zu herkömmlichen Schaumstoffen besser entlastet werden.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Absatz wie folgt zu ändern:

Viskoelastische Schaumstoffe verändern ihre Härte bei Temperatureinwirkung und passen sich so an den Körper an.

Begründung:

Als Memory-Effekt wird bei Schaumstoffen minderer Qualität die Tatsache bezeichnet, dass die vom aufliegenden Patienten hervorgerufene Mulde zu lange erhalten bleibt – sich der Schaumstoff also die Konturen „merkt“. Verursacht wird dieser Effekt durch mangelnde Rückstelleigenschaften. Genau dies ist bei hochwertigen viskoelastischen Schaumstoffen nicht der Fall, da hier unmittelbar mit der Temperaturveränderung des Materials nach Umlagerung oder Mobilisierung die Rückstellung des Schaumstoffes beginnt.

Zudem wurde in den vorhergehenden Absätzen und nachfolgenden Absätzen eine rein technische Beschreibung der Materialien auch für andere Produkte vorgenommen, während die viskoelastischen Schaumstoffe in dieser Gruppe mit Worten „passt sich besonders gut dem Körper an“, „prominente Körperstellen können im Vergleich zu herkömmlichen Schaumstoffen besser entlastet werden“ sehr positiv bewertet werden.

Hier sollte es sich lediglich um eine Beschreibung der Produktarten und nicht um eine Wertung der Produkte handeln. Alle Produkte dieser Produktart müssen über die jeweiligen Tests ihre Eigenschaften nachweisen und erhalten laut den Prüfmethode eine entsprechende Bewertung.

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 18, vorletzter Absatz, 3. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?

Darf nur ein Wechseldruck-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden?

Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Produktart: 11.29.01.6 Schaumauflagen (Sondergrößenversorgung) mit unterteilter Liegefläche

Zu: Beschreibung der Produktart

Seite 19, Absatz 4

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Viskoelastische Schaumstoffe (auch Memory-Schaumstoffe genannt) verändern ihre Härte bei Temperatureinwirkung und passen sich so besonders gut dem Körper an, was eine gleichmäßigere Druckverteilung zur Folge hat, prominente Körperstellen können im Vergleich zu herkömmlichen Schaumstoffen besser entlastet werden.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Absatz wie folgt zu ändern:

Viskoelastische Schaumstoffe verändern ihre Härte bei Temperatureinwirkung und passen sich so an den Körper an.

Begründung:

Als Memory-Effekt wird bei Schaumstoffen minderer Qualität die Tatsache bezeichnet, dass die vom aufliegenden Patienten hervorgerufene Mulde zu lange erhalten bleibt – sich der Schaumstoff also die Konturen „merkt“. Verursacht wird dieser Effekt durch mangelnde Rückstelleigenschaften. Genau dies ist bei hochwertigen viskoelastischen Schaumstoffen nicht der Fall, da hier unmittelbar mit der Temperaturveränderung des Materials nach Umlagerung oder Mobilisierung die Rückstellung des Schaumstoffes beginnt.

Zudem wurde in den vorhergehenden Absätzen und nachfolgenden Absätzen eine rein technische Beschreibung der Materialien auch für andere Produkte vorgenommen, während die viskoelastischen Schaumstoffe in dieser Gruppe mit Worten „passt sich besonders gut dem Körper an“, „prominente Körperstellen können im Vergleich zu herkömmlichen Schaumstoffen besser entlastet werden“ sehr positiv bewertet werden.

Hier sollte es sich lediglich um eine Beschreibung der Produktarten und nicht um eine Wertung der Produkte handeln. Alle Produkte dieser Produktart müssen über die jeweiligen Tests ihre Eigenschaften nachweisen und erhalten laut den Prüfmethoden eine entsprechende Bewertung.

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 21, vorletzter Absatz, 2. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?

Darf nur ein Wechseldruck-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden?

Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Produktart: 11.29.01.7 Schaumauflagen (Sondergrößenversorgung) mit austauschbaren Elementen

Zu: Beschreibung der Produktart

Seite 22, Absatz 6

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Viskoelastische Schaumstoffe (auch Memory-Schaumstoffe genannt) verändern ihre Härte bei Temperatureinwirkung und passen sich so besonders gut dem Körper an, was eine gleichmäßigere Druckverteilung zur Folge hat, prominente Körperstellen können im Vergleich zu herkömmlichen Schaumstoffen besser entlastet werden.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Absatz wie folgt zu ändern:

Viskoelastische Schaumstoffe verändern ihre Härte bei Temperatureinwirkung und passen sich so an den Körper an.

Begründung:

Als Memory-Effekt wird bei Schaumstoffen minderer Qualität die Tatsache bezeichnet, das die vom aufliegenden Patienten hervorgerufene Mulde zu lange erhalten bleibt – sich der Schaumstoff also die Konturen „merkt“. Verursacht wird dieser Effekt durch mangelnde Rückstelleigenschaften. Genau dies ist bei hochwertigen viskoelastischen Schaum-

stoffen nicht der Fall, da hier unmittelbar mit der Temperaturveränderung des Materials nach Umlagerung oder Mobilisierung die Rückstellung des Schaumstoffes beginnt. Zudem wurde in den vorhergehenden Absätzen und nachfolgenden Absätzen eine rein technische Beschreibung der Materialien auch für andere Produkte vorgenommen, während die viskoelastischen Schaumstoffe in dieser Gruppe mit Worten „passt sich besonders gut dem Körper an“, „prominente Körperstellen können im Vergleich zu herkömmlichen Schaumstoffen besser entlastet werden“ sehr positiv bewertet werden. Hier sollte es sich lediglich um eine Beschreibung der Produktarten und nicht um eine Wertung der Produkte handeln. Alle Produkte dieser Produktart müssen über die jeweiligen Tests ihre Eigenschaften nachweisen und erhalten laut den Prüfmethoden eine entsprechende Bewertung.

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 24, vorletzter Absatz, 2. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

- *der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.*

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?

Darf nur ein Wechseldruck-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden?

Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

11.29.02 Luftgefüllte Auflagen, statisch

Produktart: 11.29.02.0 Luftgefüllte Auflagen, nicht motorisiert

Zu: Beschreibung der Produktart

Seite 25, Absatz 7

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Eine dauernde Weichlagerung birgt immer den Nachteil, dass der Patient sein Körperschema verlieren kann, dass die Beweglichkeit eingeschränkt wird und, dass es zu einer Reduzierung von Spontanbewegungen kommen kann. Eine aktivierende Pflege wird demzufolge erschwert.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz zu streichen.

Begründung:

Der Verlust des Körperschemas ist uns nur bei extremer bzw. Superweichlagerung bekannt. Statische Luftpolsterauflagen haben auf Grund ihrer geringen "Bauhöhe" den Vorteil, dass ein Einsinken nahezu vermieden wird. Das Gesäß schwebt nur wenige Millimeter über der Matratze!

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 26, vorletzter Absatz, 3. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

- *der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.*

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?

Darf es nur Wechseldruck-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden?

Wozu dient die Mikroklima-Prüfung? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Seite 26, 2. Spiegelstrich von unten

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

eine Kopfhoch- oder Fußstieflagerung vorgesehen ist.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz zu streichen.

Begründung:

Die Möglichkeit der Veränderung der Bettstellung ist gerade ein positives Merkmal der statischen Luftpolsterauflagen!!

Produktart: 11.29.02.1 Luftgefüllte Auflagen, multizelluläres modulares System

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 29, erster Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?

Darf nur ein Wechseldruck-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden?

Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Produktart: 11.29.02.2 Luftgefüllte Auflagen, motorisiert

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 31, vorletzter Absatz, 2. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?

Darf nur ein Wechseldruck-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden?

Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Produktart: 11.29.02.3 Luftgefüllte Auflagen, motorisiert mit Luftstrom

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 34, vorletzter Absatz, 3. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?

Darf nur ein Wechseldruck-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden?

Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Produktart: 11.29.02.4 Luftgefüllte Auflagen, nicht motorisiert

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 38, 2. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

- *der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.*

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?

Darf nur ein Wechseldruck-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden?

Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Produktart: 11.29.02.5 Luftgefüllte Auflagen (Sondergrößenversorgung), multizelluläres modulares System

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 41, vorletzter Absatz, 2. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

- der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.*

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?

Darf nur ein Wechseldruck-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden?

Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Produktart: 11.29.02.6 Luftgefüllte Auflagen (Sondergrößenversorgung), motorisiert

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 44 , vorletzter Absatz, 2. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?

Darf nur ein Wechselluft-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden?

Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Produktart: 11.29.02.7 Luftgefüllte Auflagen (Sondergrößenversorgung), motorisiert mit Luftstrom

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 46, letzter Absatz, 3. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

- *der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.*

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?

Darf nur ein Wechselluft-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden?

Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

11.29.03 Auflagen zur intermittierenden Entlastung

Produktart: 11.29.03.0 Luftgefüllte Wechseldruck-Auflagen

Zu: Beschreibung der Produktart

Seite 47, Absatz 2

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Die Stärke der Luftbefüllung wird manuell oder automatisch dem Patientengewicht angepasst, um eine optimale Einsinktiefe zu erreichen und die Auflagefläche zu vergrößern.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz wie folgt zu ändern:

Die Stärke der Luftbefüllung wird manuell oder automatisch dem Patientengewicht angepasst.

Begründung:

Eine optimale Einsinktiefe zu erreichen und die Auflagefläche zu vergrößern ist das Wirkprinzip der Weichlagerung.

Seite 47, Absatz 8

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Eine dauernde Lagerung auf Wechseldrucksystemen kann dazu führen, dass der Patient sein Körperschema verliert, dass die Beweglichkeit eingeschränkt wird und dass es zu einer Reduzierung von Spontanbewegungen kommen kann. Eine aktivierende Pflege wird demzufolge erschwert.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz zu streichen.

Begründung:

Die beschriebenen Einschränkungen sind in der Regel durch den Gesundheitszustand des Patienten zu begründen. Jeder dauerhaft liegende Patient kann Störungen des Körperschemas bekommen. Untersuchungen zu dieser Problematik sind uns nur zum Thema Weichlagerung bekannt.

Seite 48, Absatz 10

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

eine Kopfhoch- oder Fußtieflagerung vorgesehen ist.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Die meisten Wechseldrucksysteme sind so konzipiert, dass sie allen Bettstellungen und Lagerungen folgen können. Die Stabilität der Matratze/Auflage im Bett wird durch das Fi-

nierungssystem gewährleistet. Durch die automatische Druckanpassung wird der Zellinnendruck automatisch angepasst.

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 50, vorletzter Absatz, 2. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?

Darf nur ein Wechseldruck-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden?

Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Produktart: 11.29.03.1 Luftgefüllte Wechseldruck-Auflagen mit Luftstrom

Zu: Beschreibung der Produktart

Seite 50, Absatz 2

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Die Stärke der Luftbefüllung wird manuell oder automatisch dem Patientengewicht angepasst, um eine optimale Einsinktiefen zu erreichen und die Auflagefläche zu vergrößern.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz wie folgt zu ändern:

Die Stärke der Luftbefüllung wird manuell oder automatisch dem Patientengewicht angepasst.

Begründung:

Eine optimale Einsinktiefen zu erreichen und die Auflagefläche zu vergrößern ist das Wirkprinzip der Weichlagerung.

Seite 50, Absatz 5

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Durch ein Sicherheitsventil ist ein unbeabsichtigtes Entlüften der Auflage nicht möglich.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz zu streichen.

Begründung:

Auch wenn ein Sicherheitsventil ein unbeabsichtigtes Entlüften bei Dekonnektion des Schlauches vermeiden würde, so entlüften Matratzen mit Perforationen für LowAirLoss über die Perforationen und durch das Körpergewicht des Patienten.

Seite 50, Absatz 8

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Eine dauernde Lagerung auf Wechseldrucksystemen kann dazu führen, dass der Patient sein Körperschema verliert, dass die Beweglichkeit eingeschränkt wird und dass es zu einer Reduzierung von Spontanbewegungen kommen kann. Eine aktivierende Pflege wird demzufolge erschwert.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz zu streichen.

Begründung:

Die beschriebenen Einschränkungen sind in der Regel durch den Gesundheitszustand des Patienten zu begründen. Jeder dauerhaft liegende Patient kann Störungen des Körperschemas bekommen.

Untersuchungen zu dieser Problematik sind uns nur zum Thema Weichlagerung bekannt.

Seite 51, Absatz 10

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

eine Kopfhoch- oder Fußstieflagerung vorgesehen ist.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Die meisten Wechseldrucksysteme sind so konzipiert, dass sie allen Bettstellungen und Lagerungen folgen können. Die Stabilität der Matratze/Auflage im Bett wird durch das Fixierungssystem gewährleistet. Durch die automatische Druckanpassung wird der Zellinnendruck automatisch angepasst.

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 52, letzter Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?

Darf nur ein Wechseldruck-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden?

Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Produktart: 11.29.03.2 Luftgefüllte Wechseldruckauflagen (Sondergrößenversorgung)

Zu: Beschreibung der Produktart

Seite 53, Absatz 2

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Die Stärke der Luftbefüllung wird manuell oder automatisch dem Patientengewicht angepasst, um eine optimale Einsinktiefe zu erreichen und die Auflagefläche zu vergrößern.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz wie folgt zu ändern:

Die Stärke der Luftbefüllung wird manuell oder automatisch dem Patientengewicht angepasst.

Begründung:

Eine optimale Einsinktiefe zu erreichen und die Auflagefläche zu vergrößern ist das Wirkprinzip der Weichlagerung.

Seite 53, Absatz 8

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Eine dauernde Lagerung auf Wechseldrucksystemen kann dazu führen, dass der Patient sein Körperschema verliert, dass die Beweglichkeit eingeschränkt wird und dass es zu einer Reduzierung von Spontanbewegungen kommen kann. Eine aktivierende Pflege wird demzufolge erschwert.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz zu streichen.

Begründung:

Die beschriebenen Einschränkungen sind in der Regel durch den Gesundheitszustand des Patienten zu begründen. Jeder dauerhaft liegende Patient kann Störungen des Körperschemas bekommen. Untersuchungen zu dieser Problematik sind uns nur zum Thema Weichlagerung bekannt.

Seite 55, Absatz 2

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

eine Kopfhoch- oder Fußstieflagerung vorgesehen ist.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Die meisten Wechseldrucksysteme sind so konzipiert, dass sie allen Bettstellungen und Lagerungen folgen können. Die Stabilität der Matratze/Auflage im Bett wird durch das Fixierungssystem gewährleistet. Durch die automatische Druckanpassung wird der Zellinnendruck automatisch angepasst.

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 56, vorletzter Absatz, 2. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen. Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Produktart: 11.29.03.3 Luftgefüllte Wechseldruck Auflagen (Sondergrößenversorgung) mit Luftstrom

Zu: Beschreibung der Produktart

Seite 56, Absatz 2

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Die Stärke der Luftbefüllung wird manuell oder automatisch dem Patientengewicht angepasst, um eine optimale Einsinktiefe zu erreichen und die Auflagefläche zu vergrößern.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz wie folgt zu ändern:

Die Stärke der Luftbefüllung wird manuell oder automatisch dem Patientengewicht angepasst.

Begründung:

Eine optimale Einsinktiefe zu erreichen und die Auflagefläche zu vergrößern ist das Wirkprinzip der Weichlagerung.

Seite 56, Absatz 5

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Durch ein Sicherheitsventil ist ein unbeabsichtigtes Entlüften der Auflage nicht möglich.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz zu streichen.

Begründung:

Auch wenn ein Sicherheitsventil ein unbeabsichtigtes Entlüften bei Dekonnektion des Schlauches vermeiden würde, so entlüften Matratzen mit Perforationen für LowAirLoss über die Perforationen und durch das Körpergewicht des Patienten.

Seite 56, Absatz 8

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Eine dauernde Lagerung auf Wechseldrucksystemen kann dazu führen, dass der Patient sein Körperschema verliert, dass die Beweglichkeit eingeschränkt wird und dass es zu einer Reduzierung von Spontanbewegungen kommen kann. Eine aktivierende Pflege wird demzufolge erschwert.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz zu streichen:

Begründung:

Die beschriebenen Einschränkungen sind in der Regel durch den Gesundheitszustand des Patienten zu begründen. Jeder dauerhaft liegende Patient kann Störungen des Körperschemas bekommen. Untersuchungen zu dieser Problematik sind uns nur zum Thema Weichlagerung bekannt.

Seite 58, Absatz 2

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

eine Kopfhoch- oder Fußtieflagerung vorgesehen ist.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Die meisten Wechseldrucksysteme sind so konzipiert, dass sie allen Bettstellungen und Lagerungen folgen können. Die Stabilität der Matratze/Auflage im Bett wird durch das Fixierungssystem gewährleistet. Durch die automatische Druckanpassung wird der Zellinnendruck automatisch angepasst.

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 59, 2. Absatz, 3. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?

Darf nur ein Wechseldruck-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden?

Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

11.29.04 Matratzen aus Weichlagerungsmaterialien

Produktart: 11.29.04.0 Schaummatratzen mit einteiliger Liegefläche

Zu: Beschreibung der Produktart

Seite 60, Absatz 2

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Sie bestehen aus einem Matratzenkern aus weichem Schaumstoff. Die Liegefläche ist glatt und nicht weiter strukturiert, kann aber aus verschiedenen Schaumstoffen unterschiedlicher Härtegrade(...)

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Absatz wie folgt zu ändern:

Sie bestehen aus einem Matratzenkern aus weichem Schaumstoff. Die Liegefläche ist entweder glatt oder strukturiert (z. B. „Würfelschnitt“ bei hochelastischen Schaumstoffen) und kann aus verschiedenen Schaumstoffen unterschiedlicher Härtegrade.

Begründung:

Bei Auflagen ist eine Würfelstruktur aufgrund der geringeren Matratzenhöhe nicht sinnvoll. Matratzenersatzsysteme aus hochelastischen Schaumstoffen, mit würfelartigem Zugschnitt der Liegefläche in unterschiedlichen Zonen, haben sich in der Dekubitusprophylaxe jedoch ebenfalls bewährt.

Seite 60, Absatz 4

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Viskoelastische Schaumstoffe (auch Memory-Schaumstoffe genannt) verändern ihre Härte bei Temperatureinwirkung und passen sich so besonders gut dem Körper an, was eine gleichmäßigere Druckverteilung zur Folge hat, prominente Körperstellen können im Vergleich zu herkömmlichen Schaumstoffen besser entlastet werden.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Absatz wie folgt zu ändern:

Viskoelastische Schaumstoffe verändern ihre Härte bei Temperatureinwirkung und passen sich so an den Körper an.

Begründung:

Als Memory-Effekt wird bei Schaumstoffen minderer Qualität die Tatsache bezeichnet, dass die vom aufliegenden Patienten hervorgerufene Mulde zu lange erhalten bleibt – sich der Schaumstoff also die Konturen „merkt“. Verursacht wird dieser Effekt durch mangelnde Rückstelleigenschaften. Genau dies ist bei hochwertigen viskoelastischen Schaumstoffen nicht der Fall, da hier unmittelbar mit der Temperaturveränderung des Materials nach Umlagerung oder Mobilisierung die Rückstellung des Schaumstoffes beginnt. Zudem wurde in den vorhergehenden Absätzen und nachfolgenden Absätzen eine rein technische Beschreibung der Materialien auch für andere Produkte vorgenommen, während die viskoelastischen Schaumstoffe in dieser Gruppe mit Worten „passt sich besonders gut dem Körper an“, „prominente Körperstellen können im Vergleich zu herkömmlichen Schaumstoffen besser entlastet werden“ sehr positiv bewertet werden. Hier sollte es sich lediglich um eine Beschreibung der Produktarten und nicht um eine Wertung der Produkte handeln. Alle Produkte dieser Produktart müssen über die jeweiligen Tests ihre Eigenschaften nachweisen und erhalten laut den Prüfmethoden eine entsprechende Bewertung.

Seite 60, Absatz 6

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Die Matratzen werden anstelle einer herkömmlichen Matratze in den Bettrahmen eingelegt und durch diesen fixiert. Soll die Matratze in einem Bett mit Seitengitter genutzt werden, so ist auf eine ausreichende Höhe des Seitengitters zu achten, ggf. muss auf andere Produkte ausgewichen werden.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Absatz wie folgt zu ändern:

Die Matratzen werden anstelle einer herkömmlichen Matratze in den Bettrahmen eingelegt und durch diesen fixiert. Soll die Matratze in einem Bett mit Seitengitter genutzt werden, so ist auf eine ausreichende Höhe des Seitengitters zu achten.

Begründung:

Hier wird auf die Problematik der Matratzenhöhe im Zusammenhang mit Seitengittern eingegangen. Den Hinweis „ggf. muss auf andere Produkte ausgewichen werden“ halten wir in dieser Form für falsch, denn es besteht immer die Möglichkeit, auch durch Veränderungen im Bett bzw. Verwendung eines anderen Bettes bzw. durch Verwendung einer Seitengittererhöhung diese Problematik ebenfalls zu umgehen.

Seite 60, letzter Satz

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

„Die Produkte sind i. d. R. nicht für den Wiedereinsatz geeignet.“

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Absatz wie folgt zu ändern:

Die Eignung dieser Produkte zum Wiedereinsatz hängt von den (Bezugs)-Eigenschaften ab (siehe Herstellerangaben). Die Produkte müssen aber bei einem Patientenwechsel hygienisch aufgearbeitet werden.

Begründung:

Es gibt eine größere Anzahl von Produkten, die für den Wiedereinsatz geeignet sind. Daher gilt es zu differenzieren.

In den letzten Jahren sind die Anforderungen an Bezugsmaterialien gerade für Schaumstoffprodukte stark verschärft worden. Schaumstoffprodukte mit Bezügen, die beispielsweise den Tropentest nach British Standard (BS 3424, Part 12, Methode 14c) bestanden haben, sind durchaus für den Einsatz bei unterschiedlichen Patienten geeignet, sofern die Bezüge nach Herstellerangaben aufbereitet werden und intakt sind.

Zu: Indikation der Produktart

Seite 61, vorletzter Absatz, 2. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Die Produkte sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient im Bett ggf. mit zusätzlicher Unterstützung sitzen kann.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Eine Vielzahl der hier erfassten Produkte ist so beschaffen, dass Patienten auf diesen Produkten sitzen können. Auflagesysteme haben hier auf Grund der geringeren Kissenhöhe klar ihre Grenzen. Aber gerade bei Matratzenersatzsystemen ist durch die größere Kissenhöhe (größtmögliche Einsinktiefe) ein Vermeiden des Durchsitzens - und damit effektive Druckentlastung auch in dieser Position - erst möglich. Zudem ist bei diesen Systemen mittlerweile die Möglichkeit einer automatischen Druckanpassung Stand der Technik. Hier werden also auch mögliche Bedienerfehler im Falle eines fehlenden Nachregulierens der Drücke für die Sitzposition vermieden.

Seite 61, vorletzter Absatz, 3. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?

Darf nur ein Wechselluft-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden?

Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Seite 61 letzter Satz und Seite 62 erster Spiegelstrich

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Sie sind nur eingeschränkt nutzbar, wenn

der Patient inkontinent ist.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen:

Begründung:

Es gibt aus unserer Sicht keine fachliche Begründung, weshalb ein inkontinenter Patient nicht auf einer Schaumstoffmatratze aus Weichlagerungsmaterialien gelagert werden sollte. Die Matratzen sind mit Inkontinenzbezügen ausgerüstet. Sowohl Bezug als auch Matratze sind reinig- und desinfizierbar.

Bei Inkontinenz handelt es sich um einen Risikofaktor zur Dekubitusentstehung, bzw. um eine Pflegediagnose, auf den/die im Absatz 2 des Abschnitts „Indikationen“ richtigerweise auch hingewiesen wird. Diese erfordert sowohl in der Prophylaxe als auch der Therapie von Dekubitalgeschwüren spezielle Maßnahmen, welche aber nicht primär mit dem verwendeten Matratzensystem in Verbindung stehen, oder davon beeinflusst werden. Da der oben genannte Verweis in jeder Produktgruppe vorkommt, hieße dies in der Konsequenz, dass kein gelistetes Hilfsmittel für einen inkontinenten Patienten geeignet ist.

Inkontinenz ist ein exogener Risikofaktor, aber weder Indikation, noch Indikationseinschränkung oder Kontraindikation, sollten an dieser Stelle nicht erwähnt werden.

Produktart: 11.29.04.1 Schaummatratzen mit unterteilter Liegefläche

Zu: Beschreibung der Produktart

Seite 63, Absatz 4

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Viskoelastische Schaumstoffe (auch Memory-Schaumstoffe genannt) verändern ihre Härte bei Temperatureinwirkung und passen sich so besonders gut dem Körper an, was eine gleichmäßigere Druckverteilung zur Folge hat, prominente Körperstellen können im Vergleich zu herkömmlichen Schaumstoffen besser entlastet werden.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Absatz wie folgt zu ändern:

Viskoelastische Schaumstoffe verändern ihre Härte bei Temperatureinwirkung und passen sich so an den Körper an.

Begründung:

Als Memory-Effekt wird bei Schaumstoffen minderer Qualität die Tatsache bezeichnet, dass die vom aufliegenden Patienten hervorgerufene Mulde zu lange erhalten bleibt – sich der Schaumstoff also die Konturen „merkt“. Verursacht wird dieser Effekt durch mangelnde Rückstelleigenschaften. Genau dies ist bei hochwertigen viskoelastischen Schaum-

stoffen nicht der Fall, da hier unmittelbar mit der Temperaturveränderung des Materials nach Umlagerung oder Mobilisierung die Rückstellung des Schaumstoffes beginnt. Zudem wurde in den vorhergehenden Absätzen und nachfolgenden Absätzen eine rein technische Beschreibung der Materialien auch für andere Produkte vorgenommen, während die viskoelastischen Schaumstoffe in dieser Gruppe mit Worten „passt sich besonders gut dem Körper an“, „prominente Körperstellen können im Vergleich zu herkömmlichen Schaumstoffen besser entlastet werden“ sehr positiv bewertet werden. Hier sollte es sich lediglich um eine Beschreibung der Produktarten und nicht um eine Wertung der Produkte handeln. Alle Produkte dieser Produktart müssen über die jeweiligen Tests ihre Eigenschaften nachweisen und erhalten laut den Prüfmethoden eine entsprechende Bewertung.

Seite 63, Absatz 6

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Die Matratzen werden anstelle einer herkömmlichen Matratze in den Bettrahmen eingelegt und durch diesen fixiert. Soll die Matratze in einem Bett mit Seitengitter genutzt werden, so ist auf eine ausreichende Höhe des Seitengitters zu achten, ggf. muss auf andere Produkte ausgewichen werden.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Absatz wie folgt zu ändern:

Die Matratzen werden anstelle einer herkömmlichen Matratze in den Bettrahmen eingelegt und durch diesen fixiert. Soll die Matratze in einem Bett mit Seitengitter genutzt werden, so ist auf eine ausreichende Höhe des Seitengitters zu achten.

Begründung:

Hier wird auf die Problematik der Matratzenhöhe im Zusammenhang mit Seitengittern eingegangen. Den Hinweis „ggf. muss auf andere Produkte ausgewichen werden“ halten wir in dieser Form für falsch, denn es besteht immer die Möglichkeit, auch durch Veränderungen im Bett bzw. Verwendung eines anderen Bettes bzw. durch Verwendung einer Seitengittererhöhung diese Problematik ebenfalls zu umgehen.

Seite 64, Absatz 1

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

„Die Produkte sind i. d. R. nicht für den Wiedereinsatz geeignet.“

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Absatz wie folgt zu ändern:

Die Eignung dieser Produkte zum Wiedereinsatz hängt von den (Bezugs)-eigenschaften ab (siehe Herstellerangaben). Die Produkte müssen aber bei einem Patientenwechsel hygienisch aufgearbeitet werden.

Begründung:

Es gibt eine größere Anzahl von Produkten, die für den Wiedereinsatz geeignet sind. Daher gilt es zu differenzieren.

In den letzten Jahren sind die Anforderungen an Bezugsmaterialien gerade für Schaumstoffprodukte stark verschärft worden. Schaumstoffprodukte mit Bezügen, die Beispiels-

weise den Tropentest nach British Standard (BS 3424, Part 12, Methode 14c) bestanden haben sind durchaus für den Einsatz bei unterschiedlichen Patienten geeignet, sofern die Bezüge nach Herstellerangaben aufbereitet werden und intakt sind.

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 64, vorletzter Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Die Produkte sollten nicht eingesetzt werden, wenn

- *der Patient im Bett ggf. mit zusätzlicher Unterstützung sitzen kann.*

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Eine Vielzahl der hier erfassten Produkte ist so beschaffen, dass Patienten auf diesen Produkten sitzen können.

Auflagesysteme haben hier aufgrund der geringeren Kissenhöhe klar ihre Grenzen. Aber gerade bei Matratzenersatzsystemen ist durch die größere Kissenhöhe (größtmögliche Einsinktiefe) ein Vermeiden des Durchsitzens - und damit effektive Druckentlastung auch in dieser Position - erst möglich. Zudem ist bei diesen Systemen mittlerweile die Möglichkeit einer automatischen Druckanpassung Stand der Technik. Hier werden also auch mögliche Bedienerfehler im Falle eines fehlenden Nachregulierens der Drücke für die Sitzposition vermieden.

Seite 65, 1. Absatz, 1. Spiegelstrich

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Sie sind nur eingeschränkt nutzbar, wenn

der Patient inkontinent ist.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen:

Begründung:

Es gibt, aus unserer Sicht, keine fachliche Begründung, weshalb ein inkontinenter Patient nicht auf einer Schaumstoffmatratze aus Weichlagerungsmaterialien gelagert werden sollte. Die Matratzen sind mit Inkontinenzbezügen ausgerüstet. Sowohl Bezug als auch Matratze sind reinig- und desinfizierbar.

Bei Inkontinenz handelt es sich um einen Risikofaktor zur Dekubitusentstehung, bzw. um eine Pflegediagnose, auf den/die im Absatz 2 des Abschnitts „Indikationen“ richtigerweise auch hingewiesen wird. Diese erfordert sowohl in der Prophylaxe als auch der Therapie von Dekubitalgeschwüren spezielle Maßnahmen, welche aber nicht primär mit dem verwendeten Matratzensystem in Verbindung stehen, oder davon beeinflusst werden. Da der oben genannte Verweis in jeder Produktgruppe vorkommt, hieße dies in der Konsequenz, dass kein gelistetes Hilfsmittel für einen inkontinenten Patienten geeignet ist.

Inkontinenz ist ein exogener Risikofaktor, aber weder Indikation, noch Indikationseinschränkung oder Kontraindikation, sollte an dieser Stelle nicht erwähnt werden.

Seite 65, vorletzter Absatz, 2. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?

Darf nur ein Wechseldruck-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden?

Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Produktart: 11.29.04.2 Schaummatratzen mit austauschbaren Elementen

Zu: Beschreibung der Produktart

Seite 66, Absatz 6

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Viskoelastische Schaumstoffe (auch Memory-Schaumstoffe genannt) verändern ihre Härte bei Temperatureinwirkung und passen sich so besonders gut dem Körper an, was eine gleichmäßigere Druckverteilung zur Folge hat, prominente Körperstellen können im Vergleich zu herkömmlichen Schaumstoffen besser entlastet werden.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Absatz wie folgt zu ändern:

Viskoelastische Schaumstoffe verändern ihre Härte bei Temperatureinwirkung und passen sich so an den Körper an.

Begründung:

Als Memory-Effekt wird bei Schaumstoffen minderer Qualität die Tatsache bezeichnet, das die vom aufliegenden Patienten hervorgerufene Mulde zu lange erhalten bleibt – sich der Schaumstoff also die Konturen „merkt“. Verursacht wird dieser Effekt durch mangelnde Rückstelleigenschaften. Genau dies ist bei hochwertigen viskoelastischen Schaumstoffen nicht der Fall, da hier unmittelbar mit der Temperaturveränderung des Materials nach Umlagerung oder Mobilisierung die Rückstellung des Schaumstoffes beginnt.

Zudem wurde in den vorhergehenden Absätzen und nachfolgenden Absätzen eine rein technische Beschreibung der Materialien auch für andere Produkte vorgenommen, während die viskoelastischen Schaumstoffe in dieser Gruppe mit Worten „passt sich besonders gut dem Körper an“, „prominente Körperstellen können im Vergleich zu herkömmlichen Schaumstoffen besser entlastet werden“ sehr positiv bewertet werden.

Hier sollte es sich lediglich um eine Beschreibung der Produktarten und nicht um eine Wertung der Produkte handeln. Alle Produkte dieser Produktart müssen über die jeweiligen Tests ihre Eigenschaften nachweisen und erhalten laut den Prüfmethode eine entsprechende Bewertung.

Seite 66, Absatz 8

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Die Matratzen werden anstelle einer herkömmlichen Matratze in den Bettrahmen eingelegt und durch diesen fixiert. Soll die Matratze in einem Bett mit Seitengitter genutzt werden, so ist auf eine ausreichende Höhe des Seitengitters zu achten, ggf. muss auf andere Produkte ausgewichen werden.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Absatz wie folgt zu ändern:

Die Matratzen werden anstelle einer herkömmlichen Matratze in den Bettrahmen eingelegt und durch diesen fixiert. Soll die Matratze in einem Bett mit Seitengitter genutzt werden, so ist auf eine ausreichende Höhe des Seitengitters zu achten.

Begründung:

Hier wird auf die Problematik der Matratzenhöhe im Zusammenhang mit Seitengittern eingegangen. Den Hinweis „ggf. muss auf andere Produkte ausgewichen werden“ halten wir in dieser Form für falsch, denn es besteht immer die Möglichkeit, auch durch Veränderungen im Bett bzw. Verwendung eines anderen Bettes bzw. durch Verwendung einer Seitengittererhöhung diese Problematik ebenfalls zu umgehen.

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 68, vorletzter Absatz, 2. Spiegelstrich:

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?

Darf nur ein Wechselluft-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden?

Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Produktart: 11.29.04.3 Schaummatratzen (Sondergrößenversorgung) mit einteiliger Liegefläche

Zu: Beschreibung der Produktart

Seite 69, Absatz 4

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Viskoelastische Schaumstoffe (auch Memory-Schaumstoffe genannt) verändern ihre Härte bei Temperatureinwirkung und passen sich so besonders gut dem Körper an, was eine gleichmäßigere Druckverteilung zur Folge hat, prominente Körperstellen können im Vergleich zu herkömmlichen Schaumstoffen besser entlastet werden.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Absatz wie folgt zu ändern:

Viskoelastische Schaumstoffe verändern ihre Härte bei Temperatureinwirkung und passen sich so an den Körper an.

Begründung:

Als Memory-Effekt wird bei Schaumstoffen minderer Qualität die Tatsache bezeichnet, dass die vom aufliegenden Patienten hervorgerufene Mulde zu lange erhalten bleibt – sich der Schaumstoff also die Konturen „merkt“. Verursacht wird dieser Effekt durch mangelnde Rückstelleigenschaften. Genau dies ist bei hochwertigen viskoelastischen Schaumstoffen nicht der Fall, da hier unmittelbar mit der Temperaturveränderung des Materials nach Umlagerung oder Mobilisierung die Rückstellung des Schaumstoffes beginnt.

Zudem wurde in den vorhergehenden Absätzen und nachfolgenden Absätzen eine rein technische Beschreibung der Materialien auch für andere Produkte vorgenommen, während die viskoelastischen Schaumstoffe in dieser Gruppe mit Worten „passt sich besonders gut dem Körper an“, „prominente Körperstellen können im Vergleich zu herkömmlichen Schaumstoffen besser entlastet werden“ sehr positiv bewertet werden.

Hier sollte es sich lediglich um eine Beschreibung der Produktarten und nicht um eine Wertung der Produkte handeln. Alle Produkte dieser Produktart müssen über die jeweiligen Tests ihre Eigenschaften nachweisen und erhalten laut den Prüfmethode eine entsprechende Bewertung.

Seite 69, Absatz 6

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Die Matratzen werden anstelle einer herkömmlichen Matratze in den Bettrahmen eingelegt und durch diesen fixiert. Soll die Matratze in einem Bett mit Seitengitter genutzt werden, so ist auf eine ausreichende Höhe des Seitengitters zu achten, ggf. muss auf andere Produkte ausgewichen werden.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Absatz wie folgt zu ändern:

Die Matratzen werden anstelle einer herkömmlichen Matratze in den Bettrahmen eingelegt und durch diesen fixiert. Soll die Matratze in einem Bett mit Seitengitter genutzt werden, so ist auf eine ausreichende Höhe des Seitengitters zu achten.

Begründung:

Hier wird auf die Problematik der Matratzenhöhe im Zusammenhang mit Seitengittern eingegangen. Den Hinweis „ggf. muss auf andere Produkte ausgewichen werden“ halten wir in dieser Form für falsch, denn es besteht immer die Möglichkeit, auch durch Veränderungen im Bett bzw. Verwendung eines anderen Bettes bzw. durch Verwendung einer Seitengittererhöhung diese Problematik ebenfalls zu umgehen.

Seite 69, letzter Satz

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

„Die Produkte sind i. d. R. nicht für den Wiedereinsatz geeignet.“

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Absatz wie folgt zu ändern:

Die Eignung dieser Produkte zum Wiedereinsatz hängt von den (Bezugs)-Eigenschaften ab (siehe Herstellerangaben). Die Produkte müssen aber bei einem Patientenwechsel hygienisch aufgearbeitet werden.

Begründung:

Es gibt eine größere Anzahl von Produkten, die für den Wiedereinsatz geeignet sind. Daher gilt es zu differenzieren.

In den letzten Jahren sind die Anforderungen an Bezugsmaterialien gerade für Schaumstoffprodukte stark verschärft worden. Schaumstoffprodukte mit Bezügen, die beispielsweise den Tropentest nach British Standard (BS 3424, Part 12, Methode 14c) bestanden haben, sind durchaus für den Einsatz bei unterschiedlichen Patienten geeignet, sofern die Bezüge nach Herstellerangaben aufbereitet werden und intakt sind.

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 71, erster Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Die Produkte sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient im Bett ggf. mit zusätzlicher Unterstützung sitzen kann.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Eine Vielzahl der hier erfassten Produkte ist so beschaffen, dass Patienten auf diesen Produkten sitzen können

Auflagesysteme haben hier aufgrund der geringeren Kissenhöhe klar ihre Grenzen. Aber gerade bei Matratzenersatzsystemen ist durch die größere Kissenhöhe (größtmögliche Einsinktiefe) ein Vermeiden des Durchsitzens - und damit effektive Druckentlastung auch in dieser Position - erst möglich. Zudem ist bei diesen Systemen mittlerweile die Möglichkeit einer automatischen Druckanpassung Stand der Technik. Hier werden also auch mögliche Bedienerfehler im Falle eines fehlenden Nachregulierens der Drücke für die Sitzposition vermieden.

Seite 71, vorletzter Absatz, 3. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen. Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Seite 71 Absatz 2, 1. Spiegelstrich

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Sie sind nur eingeschränkt nutzbar, wenn

der Patient inkontinent ist.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen:

Begründung:

Es gibt, aus unserer Sicht, keine fachliche Begründung, weshalb ein inkontinenter Patient nicht auf einer Schaumstoffmatratze aus Weichlagerungsmaterialien gelagert werden sollte. Die Matratzen sind mit Inkontinenzbezügen ausgerüstet. Sowohl Bezug als auch Matratze sind reinig- und desinfizierbar.

Bei Inkontinenz handelt es sich um einen Risikofaktor zur Dekubitusentstehung, bzw. um eine Pflegediagnose, auf den/die im Absatz 2 des Abschnitts „Indikationen“ richtigerweise auch hingewiesen wird. Diese erfordert sowohl in der Prophylaxe als auch der Therapie von Dekubitalgeschwüren spezielle Maßnahmen, welche aber nicht primär mit dem verwendeten Matratzensystem in Verbindung stehen, oder davon beeinflusst werden. Da der oben genannte Verweis in jeder Produktgruppe vorkommt, hieße dies in der Konsequenz, dass kein gelistetes Hilfsmittel für einen inkontinenten Patienten geeignet ist.

Inkontinenz ist ein exogener Risikofaktor, aber weder Indikation, noch Indikationseinschränkung oder Kontraindikation, sollte an dieser Stelle nicht erwähnt werden.

Produktart: 11.29.04.4 Schaummatratzen (Sondergrößenversorgung) mit unterteilter Liegefläche

Zu: Beschreibung der Produktart

Seite 72, Absatz 4

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Viskoelastische Schaumstoffe (auch Memory-Schaumstoffe genannt) verändern ihre Härte bei Temperatureinwirkung und passen sich so besonders gut dem Körper an, was eine gleichmäßigere Druckverteilung zur Folge hat, prominente Körperstellen können im Vergleich zu herkömmlichen Schaumstoffen besser entlastet werden.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Absatz wie folgt zu ändern:

Viskoelastische Schaumstoffe verändern ihre Härte bei Temperatureinwirkung und passen sich so an den Körper an.

Begründung:

Als Memory-Effekt wird bei Schaumstoffen minderer Qualität die Tatsache bezeichnet, dass die vom aufliegenden Patienten hervorgerufene Mulde zu lange erhalten bleibt – sich der Schaumstoff also die Konturen „merkt“. Verursacht wird dieser Effekt durch mangelnde Rückstelleigenschaften. Genau dies ist bei hochwertigen viskoelastischen Schaumstoffen nicht der Fall, da hier unmittelbar mit der Temperaturveränderung des Materials nach Umlagerung oder Mobilisierung die Rückstellung des Schaumstoffes beginnt.

Zudem wurde in den vorhergehenden Absätzen und nachfolgenden Absätzen eine rein technische Beschreibung der Materialien auch für andere Produkte vorgenommen, während die viskoelastischen Schaumstoffe in dieser Gruppe mit Worten „passt sich besonders gut dem Körper an“, „prominente Körperstellen können im Vergleich zu herkömmlichen Schaumstoffen besser entlastet werden“ sehr positiv bewertet werden.

Hier sollte es sich lediglich um eine Beschreibung der Produktarten und nicht um eine Wertung der Produkte handeln. Alle Produkte dieser Produktart müssen über die jeweiligen Tests ihre Eigenschaften nachweisen und erhalten laut den Prüfmethoden eine entsprechende Bewertung.

Seite 72, Absatz 6

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Die Matratzen werden anstelle einer herkömmlichen Matratze in den Bettrahmen eingelegt und durch diesen fixiert. Soll die Matratze in einem Bett mit Seitengitter genutzt werden, so ist auf eine ausreichende Höhe des Seitengitters zu achten, ggf. muss auf andere Produkte ausgewichen werden.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Absatz wie folgt zu ändern:

Die Matratzen werden anstelle einer herkömmlichen Matratze in den Bettrahmen eingelegt und durch diesen fixiert. Soll die Matratze in einem Bett mit Seitengitter genutzt werden, so ist auf eine ausreichende Höhe des Seitengitters zu achten.

Begründung:

Hier wird auf die Problematik der Matratzenhöhe im Zusammenhang mit Seitengittern eingegangen. Den Hinweis „ggf. muss auf andere Produkte ausgewichen werden“ halten wir in dieser Form für falsch, denn es besteht immer die Möglichkeit, auch durch Veränderungen im Bett bzw. Verwendung eines anderen Bettes bzw. durch Verwendung einer Seitengittererhöhung diese Problematik ebenfalls zu umgehen.

Seite 73, Absatz 2

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

„Die Produkte sind i. d. R. nicht für den Wiedereinsatz geeignet.“

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Absatz wie folgt zu ändern:

Die Eignung dieser Produkte zum Wiedereinsatz hängt von den (Bezugs)-eigenschaften ab (siehe Herstellerangaben). Die Produkte müssen aber bei einem Patientenwechsel hygienisch aufgearbeitet werden.

Begründung:

Es gibt eine größere Anzahl von Produkten, die für den Wiedereinsatz geeignet sind. Daher gilt es zu differenzieren.

In den letzten Jahren sind die Anforderungen an Bezugsmaterialien gerade für Schaumstoffprodukte stark verschärft worden. Schaumstoffprodukte mit Bezügen, die beispielsweise den Tropentest nach British Standard (BS 3424, Part 12, Methode 14c) bestanden haben sind durchaus für den Einsatz bei unterschiedlichen Patienten geeignet, sofern die Bezüge nach Herstellerangaben aufbereitet werden und intakt sind.

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 74, Absatz 2, 2. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Die Produkte sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient im Bett ggf. mit zusätzlicher Unterstützung sitzen kann.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Eine Vielzahl der hier erfassten Produkte ist so beschaffen, dass Patienten auf diesen Produkten sitzen können.

Auflagesysteme haben hier aufgrund der geringeren Kissenhöhe klar ihre Grenzen. Aber gerade bei Matratzenersatzsystemen ist durch die größere Kissenhöhe (größtmögliche Einsinktiefe) ein Vermeiden des Durchsitzens - und damit effektive Druckentlastung auch in dieser Position - erst möglich. Zudem ist bei diesen Systemen mittlerweile die Möglichkeit einer automatischen Druckanpassung Stand der Technik. Hier werden also auch mögliche Bedienerfehler im Falle eines fehlenden Nachregulierens der Drücke für die Sitzposition vermieden.

Seite 74, Absatz 3, 1. Spiegelstrich

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Sie sind nur eingeschränkt nutzbar, wenn

der Patient inkontinent ist.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen:

Begründung:

Es gibt aus unserer Sicht keine fachliche Begründung, weshalb ein inkontinenter Patient nicht auf einer Schaumstoffmatratze aus Weichlagerungsmaterialien gelagert werden sollte. Die Matratzen sind mit Inkontinenzbezügen ausgerüstet. Sowohl Bezug als auch Matratze sind reinig- und desinfizierbar.

Bei Inkontinenz handelt es sich um einen Risikofaktor zur Dekubitusentstehung, bzw. um eine Pflegediagnose, auf den/die im Absatz 2 des Abschnitts „Indikationen“ richtigerweise auch hingewiesen wird. Diese erfordert sowohl in der Prophylaxe als auch der Therapie von Dekubitalgeschwüren spezielle Maßnahmen, welche aber nicht primär mit dem verwendeten Matratzensystem in Verbindung stehen, oder davon beeinflusst werden. Da der oben genannte Verweis in jeder Produktgruppe vorkommt, hieße dies in der Konsequenz, dass kein gelistetes Hilfsmittel für einen inkontinenten Patienten geeignet ist. Inkontinenz ist ein exogener Risikofaktor, aber weder Indikation, noch Indikationseinschränkung oder Kontraindikation, sollte an dieser Stelle nicht erwähnt werden.

Seite 74, vorletzter Absatz, 2. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?

Darf nur ein Wecheldruck-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden?

Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Produktart: 11.29.04.5 Schaummatratzen (Sondergrößenversorgung) mit austauschbaren Elementen

Zu: Beschreibung der Produktart

Seite 75, Absatz 6

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Viskoelastische Schaumstoffe (auch Memory-Schaumstoffe genannt) verändern ihre Härte bei Temperatureinwirkung und passen sich so besonders gut dem Körper an, was eine gleichmäßigere Druckverteilung zur Folge hat, prominente Körperstellen können im Vergleich zu herkömmlichen Schaumstoffen besser entlastet werden.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Absatz wie folgt zu ändern:

Viskoelastische Schaumstoffe verändern ihre Härte bei Temperatureinwirkung und passen sich so an den Körper an.

Begründung:

Als Memory-Effekt wird bei Schaumstoffen minderer Qualität die Tatsache bezeichnet, dass die vom aufliegenden Patienten hervorgerufene Mulde zu lange erhalten bleibt – sich

der Schaumstoff also die Konturen „merkt“. Verursacht wird dieser Effekt durch mangelnde Rückstelleigenschaften. Genau dies ist bei hochwertigen viskoelastischen Schaumstoffen nicht der Fall, da hier unmittelbar mit der Temperaturveränderung des Materials nach Umlagerung oder Mobilisierung die Rückstellung des Schaumstoffes beginnt. Zudem wurde in den vorhergehenden Absätzen und nachfolgenden Absätzen eine rein technische Beschreibung der Materialien auch für andere Produkte vorgenommen, während die viskoelastischen Schaumstoffe in dieser Gruppe mit Worten „passt sich besonders gut dem Körper an“, „prominente Körperstellen können im Vergleich zu herkömmlichen Schaumstoffen besser entlastet werden“ sehr positiv bewertet werden. Hier sollte es sich lediglich um eine Beschreibung der Produktarten und nicht um eine Wertung der Produkte handeln. Alle Produkte dieser Produktart müssen über die jeweiligen Tests ihre Eigenschaften nachweisen und erhalten laut den Prüfmethoden eine entsprechende Bewertung.

Seite 75, Absatz 8

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Die Matratzen werden anstelle einer herkömmlichen Matratze in den Bettrahmen eingelegt und durch diesen fixiert. Soll die Matratze in einem Bett mit Seitengitter genutzt werden, so ist auf eine ausreichende Höhe des Seitengitters zu achten, ggf. muss auf andere Produkte ausgewichen werden.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Absatz wie folgt zu ändern:

Die Matratzen werden anstelle einer herkömmlichen Matratze in den Bettrahmen eingelegt und durch diesen fixiert. Soll die Matratze in einem Bett mit Seitengitter genutzt werden, so ist auf eine ausreichende Höhe des Seitengitters zu achten.

Begründung:

Hier wird auf die Problematik der Matratzenhöhe im Zusammenhang mit Seitengittern eingegangen. Den Hinweis „ggf. muss auf andere Produkte ausgewichen werden“ halten wir in dieser Form für falsch, denn es besteht immer die Möglichkeit, auch durch Veränderungen im Bett bzw. Verwendung eines anderen Bettes bzw. durch Verwendung einer Seitengittererhöhung diese Problematik ebenfalls zu umgehen.

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 77, vorletzter Absatz, 2. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

- *der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.*

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?
Darf nur ein Wechselluft-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden?
Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

11.29.05 Luftgefüllte Matratzen, statisch

Produktart: 11.29.05.0 Luftgefüllte Matratzen, nicht motorisiert

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 79, vorletzter Absatz, 3. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen. Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Produktart: 11.29.05.1 Luftgefüllte Matratzen, motorisiert

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 79, vorletzter Absatz, 2. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Die Produkte sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient im Bett ggf. mit zusätzlicher Unterstützung sitzen kann.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Eine Vielzahl der hier erfassten Produkte ist so beschaffen, dass Patienten auf diesen Produkten sitzen können.

Auflagesysteme haben hier aufgrund der geringeren Kissenhöhe klar ihre Grenzen. Aber gerade bei Matratzenersatzsystemen ist durch die größere Kissenhöhe (größtmögliche Einsinktiefe) ein Vermeiden des Durchsitzens - und damit effektive Druckentlastung auch in dieser Position - erst möglich. Zudem ist bei diesen Systemen mittlerweile die Möglichkeit einer automatischen Druckanpassung Stand der Technik. Hier werden also auch mögliche Bedienerfehler im Falle eines fehlenden Nachregulierens der Drücke für die Sitzposition vermieden.

Seite 81, vorletzter Absatz, 2. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen. Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Produktart: 11.29.05.2 Luftgefüllte Matratzen, motorisiert mit Luftstrom

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 84, vorletzter Absatz, 3. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

- *der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.*

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen. Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Produktart: 11.29.05.3 Luftgefüllte Matratzen (Sondergrößenversorgung), nicht motorisiert

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 87, vorletzter Absatz, 3. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?

Darf nur ein Wechseldruck-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden?

Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Produktart: 11.29.05.4 Luftgefüllte Matratzen (Sondergrößenversorgung), motorisiert

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 91, 1. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?

Darf nur ein Wechseldruck-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden?

Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Produktart: 11.29.05.5 Luftgefüllte Matratzen (Sondergrößenversorgung) motorisiert mit Luftstrom

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 94, 1. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?

Darf nur ein Wecheldruck-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden? Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

11.29.06 Matratzen zur intermittierenden Entlastung

Produktart: 11.29.06.0 Luftgefüllte Wecheldruckmatratzen

Zu: Beschreibung der Produktart

Seite 93, Absatz 2

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Die Stärke der Luftbefüllung wird manuell oder automatisch dem Patientengewicht angepasst, um eine optimale Einsinktiefe zu erreichen und die Auflagefläche zu vergrößern.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz wie folgt zu ändern:

Die Stärke der Luftbefüllung wird manuell oder automatisch dem Patientengewicht angepasst.

Begründung:

Eine optimale Einsinktiefe zu erreichen und die Auflagefläche zu vergrößern ist das Wirkprinzip der Weichlagerung.

Seite 93, Absatz 3

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Die Matratzen werden anstelle einer herkömmlichen Matratze in den Bettrahmen eingelegt und durch diesen fixiert. Soll die Matratze in einem Bett mit Seitengitter genutzt werden, so ist auf eine ausreichende Höhe des Seitengitters zu achten, ggf. muss auf andere Produkte ausgewichen werden.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Absatz wie folgt zu ändern:

Die Matratzen werden anstelle einer herkömmlichen Matratze in den Bettrahmen eingelegt und durch diesen fixiert. Soll die Matratze in einem Bett mit Seitengitter genutzt werden, so ist auf eine ausreichende Höhe des Seitengitters zu achten.

Begründung:

Hier wird auf die Problematik der Matratzenhöhe im Zusammenhang mit Seitengittern eingegangen. Den Hinweis „ggf. muss auf andere Produkte ausgewichen werden“ halten wir in dieser Form für falsch, denn es besteht immer die Möglichkeit, auch durch Veränderungen im Bett bzw. Verwendung eines anderen Bettes bzw. durch Verwendung einer Seitengittererhöhung, diese Problematik ebenfalls zu umgehen.

Seite 93, Absatz 8

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Eine dauernde Lagerung auf Wechseldrucksystemen kann dazu führen, dass der Patient sein Körperschema verliert, dass die Beweglichkeit eingeschränkt wird und dass es zu einer Reduzierung von Spontanbewegungen kommen kann. Eine aktivierende Pflege wird demzufolge erschwert.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz zu streichen.

Begründung:

Die beschriebenen Einschränkungen sind in der Regel durch den Gesundheitszustand des Patienten zu begründen. Jeder dauerhaft liegende Patient kann Störungen des Körperschemas bekommen. Untersuchungen zu dieser Problematik sind uns nur zum Thema Weichlagerung bekannt.

Seite 93, Absatz 9

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

eine Kopfhoch- oder Fußtieflagerung vorgesehen ist.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Die meisten Wechseldrucksysteme sind so konzipiert, dass sie allen Bettstellungen und Lagerungen folgen können. Die Stabilität der Matratze/Auflage im Bett wird durch das Fixierungssystem gewährleistet. Durch die automatische Druckanpassung wird der Zellinnendruck automatisch angepasst.

Seite 95, Absatz 1

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Die Produkte sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient im Bett ggf. mit zusätzlicher Unterstützung sitzen kann.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Eine Vielzahl der hier erfassten Produkte ist so beschaffen, dass Patienten auf diesen Produkten sitzen können.

Auflagesysteme haben hier aufgrund der geringeren Kissenhöhe klar ihre Grenzen. Aber gerade bei Matratzenersatzsystemen ist durch die größere Kissenhöhe ein Vermeiden des Durchsitzens - und durch die regelmäßig wiederkehrende Druckentlastung durch den Wechseldruck eine effektive Druckentlastung auch in dieser Position - ermöglicht. Zudem ist bei diesen Systemen mittlerweile die Möglichkeit einer automatischen Druckanpassung Stand der Technik. Hier werden also auch mögliche Bedienerfehler im Falle eines fehlenden Nachregulierens der Drücke für die Sitzposition vermieden.

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 97, vorletzter Absatz, 2. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?

Darf nur ein Wechseldruck-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden?

Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Produktart: 11.29.06.1 Luftgefüllte Wechseldruckmatratzen mit Luftstrom

Zu: Beschreibung der Produktart

Seite 96, Absatz 2

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Die Stärke der Luftbefüllung wird manuell oder automatisch dem Patientengewicht angepasst, um eine optimale Einsinktiefe zu erreichen und die Auflagefläche zu vergrößern.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz wie folgt zu ändern:

Die Stärke der Luftbefüllung wird manuell oder automatisch dem Patientengewicht angepasst.

Begründung:

Eine optimale Einsinktiefe zu erreichen und die Auflagefläche zu vergrößern ist das Wirkprinzip der Weichlagerung.

Seite 96, Absatz 3

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Die Matratzen werden anstelle einer herkömmlichen Matratze in den Bettrahmen eingelegt und durch diesen fixiert. Soll die Matratze in einem Bett mit Seitengitter genutzt werden, so ist auf eine ausreichende Höhe des Seitengitters zu achten, ggf. muss auf andere Produkte ausgewichen werden.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Absatz wie folgt zu ändern:

Die Matratzen werden anstelle einer herkömmlichen Matratze in den Bettrahmen eingelegt und durch diesen fixiert. Soll die Matratze in einem Bett mit Seitengitter genutzt werden, so ist auf eine ausreichende Höhe des Seitengitters zu achten.

Begründung:

Hier wird auf die Problematik der Matratzenhöhe im Zusammenhang mit Seitengittern eingegangen. Den Hinweis „ggf. muss auf andere Produkte ausgewichen werden“ halten wir in dieser Form für falsch, denn es besteht immer die Möglichkeit, auch durch Veränderungen im Bett bzw. Verwendung eines anderen Bettes bzw. durch Verwendung einer Seitengittererhöhung diese Problematik ebenfalls zu umgehen.

Seite 96, Absatz 5

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Durch ein Sicherheitsventil ist ein unbeabsichtigtes Entlüften der Auflage nicht möglich.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz zu streichen.

Begründung:

Auch wenn ein Sicherheitsventil ein unbeabsichtigtes Entlüften bei Dekonnektion des Schlauches vermeiden würde, so entlüften Matratzen mit Perforationen für LowAirLoss über die Perforationen und durch das Körpergewicht des Patienten.

Seite 96, Absatz 8

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Eine dauernde Lagerung auf Wechseldrucksystemen kann dazu führen, dass der Patient sein Körperschema verliert, dass die Beweglichkeit eingeschränkt wird und dass es zu einer Reduzierung von Spontanbewegungen kommen kann. Eine aktivierende Pflege wird demzufolge erschwert.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz zu streichen.

Begründung:

Die beschriebenen Einschränkungen sind in der Regel durch den Gesundheitszustand des Patienten zu begründen. Jeder dauerhaft liegende Patient kann Störungen des Körperschemas bekommen. Untersuchungen zu dieser Problematik sind uns nur zum Thema Weichlagerung bekannt.

Seite 97, Absatz 10

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

eine Kopfhoch- oder Fußtieflagerung vorgesehen ist.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Die meisten Wechseldrucksysteme sind so konzipiert, dass sie allen Bettstellungen und Lagerungen folgen können. Die Stabilität der Matratze/Auflage im Bett wird durch das Fixierungssystem gewährleistet. Durch die automatische Druckanpassung wird der Zellinnendruck automatisch angepasst.

Seite 98, Absatz 1

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Die Produkte sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient im Bett ggf. mit zusätzlicher Unterstützung sitzen kann.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Eine Vielzahl der hier erfassten Produkte ist so beschaffen, dass Patienten auf diesen Produkten sitzen können.

Auflagesysteme haben hier aufgrund der geringeren Kissenhöhe klar ihre Grenzen. Aber gerade bei Matratzenersatzsystemen ist durch die größere Kissenhöhe ein Vermeiden des Durchsitzens - und durch die regelmäßig wiederkehrende Druckentlastung durch den Wechseldruck eine effektive Druckentlastung auch in dieser Position - ermöglicht. Zudem ist bei diesen Systemen mittlerweile die Möglichkeit einer automatischen Druckanpassung Stand der Technik. Hier werden also auch mögliche Bedienerfehler im Falle eines fehlenden Nachregulierens der Drücke für die Sitzposition vermieden.

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 99, vorletzter Absatz, 3. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?

Darf nur ein Wechseldruck-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden?

Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Produktart: 11.29.06.2 Luftgefüllte Wechseldruckmatratzen (Sondergrößenversorgung)

Zu: Beschreibung der Produktart

Seite 99, Absatz 2

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Die Stärke der Luftbefüllung wird manuell oder automatisch dem Patientengewicht angepasst, um eine optimale Einsinktiefen zu erreichen und die Auflagefläche zu vergrößern.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz wie folgt zu ändern:

Die Stärke der Luftbefüllung wird manuell oder automatisch dem Patientengewicht angepasst.

Begründung:

Eine optimale Einsinktiefen zu erreichen und die Auflagefläche zu vergrößern ist das Wirkprinzip der Weichlagerung.

Seite 99, Absatz 3

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Die Matratzen werden anstelle einer herkömmlichen Matratze in den Bettrahmen eingelegt und durch diesen fixiert. Soll die Matratze in einem Bett mit Seitengitter genutzt werden, so ist auf eine ausreichende Höhe des Seitengitters zu achten, ggf. muss auf andere Produkte ausgewichen werden.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Absatz wie folgt zu ändern:

Die Matratzen werden anstelle einer herkömmlichen Matratze in den Bettrahmen eingelegt und durch diesen fixiert. Soll die Matratze in einem Bett mit Seitengitter genutzt werden, so ist auf eine ausreichende Höhe des Seitengitters zu achten.

Begründung:

Hier wird auf die Problematik der Matratzenhöhe im Zusammenhang mit Seitengittern eingegangen. Den Hinweis „ggf. muss auf andere Produkte ausgewichen werden“ halten wir in dieser Form für falsch, denn es besteht immer die Möglichkeit, auch durch Veränderungen im Bett bzw. Verwendung eines anderen Bettes bzw. durch Verwendung einer Seitengittererhöhung diese Problematik ebenfalls zu umgehen.

Seite 99, Absatz 8

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Eine dauernde Lagerung auf Wechseldrucksystemen kann dazu führen, dass der Patient sein Körperschema verliert, dass die Beweglichkeit eingeschränkt wird und dass es zu einer Reduzierung von Spontanbewegungen kommen kann. Eine aktivierende Pflege wird demzufolge erschwert.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz zu streichen.

Begründung:

Die beschriebenen Einschränkungen sind in der Regel durch den Gesundheitszustand des Patienten zu begründen. Jeder dauerhaft liegende Patient kann Störungen des Körperschemas bekommen. Untersuchungen zu dieser Problematik sind uns nur zum Thema Weichlagerung bekannt.

Seite 101, Absatz 2

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

eine Kopfhoch- oder Fußstieflagerung vorgesehen ist.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Die meisten Wechseldrucksysteme sind so konzipiert, dass sie allen Bettstellungen und Lagerungen folgen können. Die Stabilität der Matratze/Auflage im Bett wird durch das Fixierungssystem gewährleistet. Durch die automatische Druckanpassung wird der Zellinnendruck automatisch angepasst.

Seite 101, Absatz 3

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Die Produkte sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient im Bett ggf. mit zusätzlicher Unterstützung sitzen kann.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Eine Vielzahl der hier erfassten Produkte ist so beschaffen, dass Patienten auf diesen Produkten sitzen können.

Auflagesysteme haben hier aufgrund der geringeren Kissenhöhe klar ihre Grenzen. Aber gerade bei Matratzenersatzsystemen ist durch die größere Kissenhöhe ein Vermeiden des Durchsitzens - und durch die regelmäßig wiederkehrende Druckentlastung durch den Wechseldruck eine effektive Druckentlastung auch in dieser Position - ermöglicht. Zudem ist bei diesen Systemen mittlerweile die Möglichkeit einer automatischen Druckanpassung Stand der Technik. Hier werden also auch mögliche Bedienerfehler im Falle eines fehlenden Nachregulierens der Drücke für die Sitzposition vermieden.

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 103, vorletzter Absatz, 2. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen. Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Produktart: 11.29.06.3 Luftgefüllte Wecheldruckmatratzen (Sondergrößenversorgung) mit Luftstrom

Zu: Beschreibung der Produktart

Seite 102 , Absatz 2

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

....Die Stärke der Luftbefüllung wird manuell oder automatisch dem Patientengewicht angepasst, um eine optimale Einsinktiefe zu erreichen und die Auflagefläche zu vergrößern.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz wie folgt zu ändern:

Die Stärke der Luftbefüllung wird manuell oder automatisch dem Patientengewicht angepasst.

Begründung:

Eine optimale Einsinktiefe zu erreichen und die Auflagefläche zu vergrößern ist das Wirkprinzip der Weichlagerung.

Seite 102, Absatz 3

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Die Matratzen werden anstelle einer herkömmlichen Matratze in den Bettrahmen eingelegt und durch diesen fixiert. Soll die Matratze in einem Bett mit Seitengitter genutzt werden, so ist auf eine ausreichende Höhe des Seitengitters zu achten, ggf. muss auf andere Produkte ausgewichen werden.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Absatz wie folgt zu ändern:

Die Matratzen werden anstelle einer herkömmlichen Matratze in den Bettrahmen eingelegt und durch diesen fixiert. Soll die Matratze in einem Bett mit Seitengitter genutzt werden, so ist auf eine ausreichende Höhe des Seitengitters zu achten.

Begründung:

Hier wird auf die Problematik der Matratzenhöhe im Zusammenhang mit Seitengittern eingegangen. Den Hinweis „ggf. muss auf andere Produkte ausgewichen werden“ halten

wir in dieser Form für falsch, denn es besteht immer die Möglichkeit, auch durch Veränderungen im Bett bzw. Verwendung eines anderen Bettes bzw. durch Verwendung einer Seitengittererhöhung diese Problematik ebenfalls zu umgehen.

Seite 102, Absatz 5

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Durch ein Sicherheitsventil ist ein unbeabsichtigtes Entlüften der Auflage nicht möglich.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz zu streichen.

Begründung:

Auch wenn ein Sicherheitsventil ein unbeabsichtigtes Entlüften bei Dekonnektion des Schlauches vermeiden würde, so entlüften Matratzen mit Perforationen für LowAirLoss über die Perforationen und durch das Körpergewicht des Patienten.

Seite 102, Absatz 8

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Eine dauernde Lagerung auf Wechseldrucksystemen kann dazu führen, dass der Patient sein Körperschema verliert, dass die Beweglichkeit eingeschränkt wird und dass es zu einer Reduzierung von Spontanbewegungen kommen kann. Eine aktivierende Pflege wird demzufolge erschwert.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz zu streichen.

Begründung:

Die beschriebenen Einschränkungen sind in der Regel durch den Gesundheitszustand des Patienten zu begründen. Jeder dauerhaft liegende Patient kann Störungen des Körperschemas bekommen. Untersuchungen zu dieser Problematik sind uns nur zum Thema Weichlagerung bekannt.

Seite 104, Absatz 2

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

eine Kopfhoch- oder Fußtieflagerung vorgesehen ist.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Die meisten Wechseldrucksysteme sind so konzipiert, dass sie allen Bettstellungen und Lagerungen folgen können. Die Stabilität der Matratze/Auflage im Bett wird durch das Fixierungssystem gewährleistet. Durch die automatische Druckanpassung wird der Zellinnendruck automatisch angepasst.

Seite 104, Absatz 3

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Die Produkte sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient im Bett ggf. mit zusätzlicher Unterstützung sitzen kann.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Eine Vielzahl der hier erfassten Produkte ist so beschaffen, dass Patienten auf diesen Produkten sitzen können

Auflagesysteme haben hier aufgrund der geringeren Kissenhöhe klar ihre Grenzen. Aber gerade bei Matratzenersatzsystemen ist durch die größere Kissenhöhe ein Vermeiden des Durchsitzens - und durch die regelmäßig wiederkehrende Druckentlastung durch den Wechsellastdruck eine effektive Druckentlastung auch in dieser Position - ermöglicht. Zudem ist bei diesen Systemen mittlerweile die Möglichkeit einer automatischen Druckanpassung Stand der Technik. Hier werden also auch mögliche Bedienerfehler im Falle eines fehlenden Nachregulierens der Drücke für die Sitzposition vermieden.

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 106, 2. Absatz, 3. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

- *der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.*

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen. Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

11.29.07 Hybridsysteme Matratzen

Produktart: 11.29.07.0 Luftgefüllte Schaumstoffmatratzen, nicht motorisiert

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 108, vorletzter Absatz, 2. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

- *der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.*

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen. Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Produktart: 11.29.07.1 Luftgefüllte Schaumstoffmatratzen, motorisiert

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 110, letzter Absatz, 2. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?

Darf nur ein Wechseldruck-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden?

Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Produktart: 11.29.07.2 Luftgefüllte Schaumstoffmatratzen (Sondergrößenversorgung), nicht motorisiert

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 113, letzter Absatz, 2. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?
Darf nur ein Wechseldruck-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden?
Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Produktart: 11.29.07.3 Luftgefüllte Schaumstoffmatratzen (Sondergrößenversorgung), motorisiert

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 117, 2. Absatz, 2. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?

Darf nur ein Wechseldruck-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden?

Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

11.29.08 Dynamische Liegehilfen zur Umlagerung

Produktart: 11.29.08.0 Seitenlagerungssysteme (einteilige Systeme)

Zu: Beschreibung der Produktart

Seite 116, Absatz 2, letzter Satz

Der o. a. Satz lautet wie folgt:

Die Steuerung des Systems erfolgt über ein elektronisches Steuergerät, individuelle Lagerungsintervalle sind einstellbar.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz wie folgt zu ändern:

Die Steuerung des Systems erfolgt über ein elektronisches Steuergerät, bei einigen Systemen sind individuelle Lagerungsintervalle einstellbar.

Begründung:

Einstellbare Lagerungsintervalle sind nicht bei allen Systemen möglich.

Seite 116, Absatz 3

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Bei luftbefüllten Systemen wird der Fülldruck manuell oder automatisch dem Körpergewicht des Patienten angepasst, um eine optimale Einsinktiefe zu erreichen und die Auflagefläche zu vergrößern. Durch ein Sicherheitsventil ist ein unbeabsichtigtes Entlüften der Matratze nicht möglich. Die Liegefläche ist zur Verbesserung des Mikroklimas i. d. R. strukturiert.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz wie folgt zu ändern:

Bei luftbefüllten Systemen wird der Fülldruck manuell oder automatisch dem Körpergewicht und der Position des Patienten angepasst, um eine optimale Einsinktiefe zu erreichen und die Auflagefläche zu vergrößern. Die Liegefläche ist zur Verbesserung des Mikroklimas i. d. R. strukturiert.

Begründung:

Dieser Satz sollte gestrichen werden, da dies keinesfalls bei jedem Produkt der Produktgruppe gelten kann und in der Beschreibung der PG auch nicht von Bedeutung ist. Dies wird in den Sicherheitsanforderungen geregelt.

Seite 116, Absatz 6

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Einige Systeme bieten zusätzlich zur Seitenlagerung noch die Möglichkeit der Weichlagerung. Durch die Weichlagerung wird der entstehende Auflagedruck auf eine größere Fläche verteilt, der Patient sinkt in das Material ein, es kommt zu einer partiellen Reduzierung des Druckes, die Durchblutung wird verbessert und das Entstehungsrisiko für Dekubitus wird vermindert. Auch durch die Seitenlagerung kommt es zur Durchblutungsförderung zusätzlich wird bei den Patienten die Sekretmobilisation gefördert.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz wie folgt zu ändern:

Einige Systeme bieten zusätzlich zur Seitenlagerung noch die Möglichkeit der Weichlagerung. Durch die Weichlagerung wird der entstehende Auflagedruck auf eine größere Fläche verteilt, der Patient sinkt in das Material ein, es kommt zu einer partiellen Reduzierung des Druckes, die Durchblutung wird verbessert und das Entstehungsrisiko für Dekubitus wird vermindert. Auch durch die Seitenlagerung kommt es zur Durchblutungsförderung und zusätzlich wird bei den Patienten die Sekretmobilisation aus den Lungen gefördert.

Begründung:

Diese Formulierung ist, aus unserer Sicht, eindeutiger.

Seite 116, Absatz 7

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Einige Produkte bieten auch die Möglichkeit einen statischen Betrieb einzuschalten so z.B. Pflegemaßnahmen auf der Auflage zu erleichtern.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den o. a. Absatz wie folgt zu ändern:

Einige Produkte bieten auch die Möglichkeit eine Maximaldruckfunktion einzuschalten und so z. B. Pflegemaßnahmen auf der Auflage zu erleichtern.

Begründung:

Diese Formulierung ist, aus unserer Sicht, eindeutiger.

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 119, vorvorletzter Absatz, 3. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen. Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Produktart: 11.29.08.1 Seitenlagerungssysteme (mehrteilige Systeme)

Zu: Beschreibung der Produktart

Seite 118, Absatz 2, letzter Satz

Der o. a. Satz lautet wie folgt:

Die Steuerung des Systems erfolgt über ein elektronisches Steuergerät, individuelle Lagerungsintervalle sind einstellbar.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz wie folgt zu ändern:

Die Steuerung des Systems erfolgt über ein elektronisches Steuergerät, bei einigen Systemen sind individuelle Lagerungsintervalle einstellbar.

Begründung:

Einstellbare Lagerungsintervalle sind nicht bei allen Systemen möglich.

Seite 118, Absatz 3

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Bei luftbefüllten Systemen wird der Fülldruck manuell oder automatisch dem Körpergewicht des Patienten angepasst, um eine optimale Einsinktiefe zu erreichen und die Auflagefläche zu vergrößern. Durch ein Sicherheitsventil ist ein unbeabsichtigtes Entlüften der Matratze nicht möglich. Die Liegefläche ist zur Verbesserung des Mikroklimas i. d. R. strukturiert.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz wie folgt zu ändern:

Bei luftbefüllten Systemen wird der Fülldruck manuell oder automatisch dem Körpergewicht und der Position des Patienten angepasst, um eine optimale Einsinktiefe zu erreichen und die Auflagefläche zu vergrößern. Die Liegefläche ist zur Verbesserung des Mikroklimas i. d. R. strukturiert.

Begründung:

Dieser Satz sollte gestrichen werden, da dies keinesfalls bei jedem Produkt der Produktgruppe gelten kann und in der Beschreibung der Produktart auch nicht von Bedeutung ist. Dies wird in den Sicherheitsanforderungen geregelt.

Seite 118, Absatz 6

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Einige Systeme bieten zusätzlich zur Seitenlagerung noch die Möglichkeit der Weichlagerung. Durch die Weichlagerung wird der entstehende Auflagedruck auf eine größere Fläche verteilt, der Patient sinkt in das Material ein, es kommt zu einer partiellen Reduzierung des Druckes, die Durchblutung wird verbessert und das Entstehungsrisiko für Dekubitus wird vermindert. Auch durch die Seitenlagerung kommt es zur Durchblutungsförderung zusätzlich wird bei den Patienten die Sekretmobilisation gefördert.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz wie folgt zu ändern:

Einige Systeme bieten zusätzlich zur Seitenlagerung noch die Möglichkeit der Weichlagerung. Durch die Weichlagerung wird der entstehende Auflagedruck auf eine größere Fläche verteilt, der Patient sinkt in das Material ein, es kommt zu einer partiellen Reduzierung des Druckes, die Durchblutung wird verbessert und das Entstehungsrisiko für Dekubitus wird vermindert. Auch durch die Seitenlagerung kommt es zur Durchblutungsförderung und zusätzlich wird bei den Patienten die Sekretmobilisation aus den Lungen gefördert.

Begründung:

Diese Formulierung ist, aus unserer Sicht, eindeutiger.

Seite 118, Absatz 7

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Einige Produkte bieten auch die Möglichkeit einen statischen Betrieb einzuschalten so z.B. Pflegemaßnahmen auf der Auflage zu erleichtern.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den o. a. Absatz wie folgt zu ändern:

Einige Produkte bieten auch die Möglichkeit eine Maximaldruckfunktion einzuschalten und so z. B. Pflegemaßnahmen auf der Auflage zu erleichtern.

Begründung:

Diese Formulierung ist, aus unserer Sicht, eindeutiger.

Anmerkung zur Beschreibung der Produktart

Es sollte der wesentliche Unterschied gegenüber der 11.29.08.0 (zweiteilig) bereits im ersten Satz deutlich herausgearbeitet werden.

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 121, vorvorletzter Absatz, 3. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen. Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

**Produktart: 11.29.08.2 Seitenlagerungssysteme mit integriertem Wechsel-
druck**

Zu: Beschreibung der Produktart

Seite 120, Absatz 2, letzter Satz

Der o. a. Satz lautet wie folgt:

Die Steuerung des Systems erfolgt über ein elektronisches Steuergerät, individuelle Lagerungsintervalle sind einstellbar.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz wie folgt zu ändern:

Die Steuerung des Systems erfolgt über ein elektronisches Steuergerät, bei einigen Systemen sind individuelle Lagerungsintervalle einstellbar.

Begründung:

Einstellbare Lagerungsintervalle sind nicht bei allen Systemen möglich.

Seite 120, Absatz 3

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Bei luftbefüllten Systemen wird der Fülldruck manuell oder automatisch dem Körpergewicht des Patienten angepasst, um eine optimale Einsinktiefe zu erreichen und die Auflagefläche zu vergrößern. Durch ein Sicherheitsventil ist ein unbeabsichtigtes Entlüften der Matratze nicht möglich. Die Liegefläche ist zur Verbesserung des Mikroklimas i. d. R. strukturiert.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz wie folgt zu ändern:

Bei luftbefüllten Systemen wird der Fülldruck manuell oder automatisch dem Körpergewicht und der Position des Patienten angepasst, um eine optimale Einsinktiefe zu erreichen und die Auflagefläche zu vergrößern. Die Liegefläche ist zur Verbesserung des Mikroklimas i. d. R. strukturiert.

Begründung:

Dieser Satz sollte gestrichen werden, da dies keinesfalls bei jedem Produkt der Produktgruppe gelten kann und in der Beschreibung der PG auch nicht von Bedeutung ist. Dies wird in den Sicherheitsanforderungen geregelt.

Seite 120, Absatz 6

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Einige Systeme bieten zusätzlich zur Seitenlagerung noch die Möglichkeit der Weichlagerung. Durch die Weichlagerung wird der entstehende Auflagedruck auf eine größere Fläche verteilt, der Patient sinkt in das Material ein, es kommt zu einer partiellen Reduzierung des Druckes, die Durchblutung wird verbessert und das Entstehungsrisiko für Dekubitus wird vermindert. Auch durch die Seitenlagerung kommt es zur Durchblutungsförderung zusätzlich wird bei den Patienten die Sekretmobilisation gefördert.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz wie folgt zu ändern:

Einige Systeme bieten zusätzlich zur Seitenlagerung noch die Möglichkeit der Weichlagerung. Durch die Weichlagerung wird der entstehende Auflagedruck auf eine größere Fläche verteilt, der Patient sinkt in das Material ein, es kommt zu einer partiellen Reduzierung des Druckes, die Durchblutung wird verbessert und das Entstehungsrisiko für Dekubitus wird vermindert. Auch durch die Seitenlagerung kommt es zur Durchblutungsförderung und zusätzlich wird bei den Patienten die Sekretmobilisation aus den Lungen gefördert.

Begründung:

Diese Formulierung ist, aus unserer Sicht, eindeutiger.

Seite 120, Absatz 7

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Einige Produkte bieten auch die Möglichkeit einen statischen Betrieb einzuschalten so z.B. Pflegemaßnahmen auf der Auflage zu erleichtern.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den o. a. Absatz wie folgt zu ändern:

Einige Produkte bieten auch die Möglichkeit eine Maximaldruckfunktion einzuschalten und so z. B. Pflegemaßnahmen auf der Auflage zu erleichtern.

Begründung:

Diese Formulierung ist, aus unserer Sicht, eindeutiger.

Anmerkung zur Beschreibung der Produktart:

Es sollte der wesentliche Unterschied (**mit integriertem Wechseldruck**) der beiden Gruppen bereits im ersten Satz deutlich herausgearbeitet werden.

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 124, 2. Absatz, 3. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?

Darf nur ein Wechseldruck-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden?

Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

11.29.09 Dynamische Systeme zur Stimulation von Mikrobewegungen

Produktart: 11.29.09.0 Komplettsysteme zur Stimulation von Mikrobewegungen

Zu: Beschreibung der Produktarten

Seite 125, Absatz 2, Satz 2

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Die Liegefläche ist in der Regel glatt und nicht weiter strukturiert, kann aber auch aus verschiedenen Schaumstoffen unterschiedlicher Härtegrade (z.B. besonders weiches Material für den Sakralbereich, Randzonenverstärkung aus härterem Material zur leichteren Mobilisierung des Patienten) bestehen.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Absatz wie folgt zu ändern:

*Die Liegefläche **kann sowohl glatt als auch** strukturiert **sein**, kann aber auch aus verschiedenen Schaumstoffen unterschiedlicher Härtegrade (z. B. besonders weiches Material für den Sakralbereich, Randzonenverstärkung aus härterem Material zur leichteren Mobilisierung des Patienten) bestehen.*

Begründung:

Es gibt sowohl glatte als auch strukturierte Liegeflächen in dieser Produktart.

Seite 125, Absatz 3

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

*Durch die spezielle Konstruktion des Rahmens und der elektromotorisch angesteuerten Rahmenelemente werden ständig individuell einstellbare mechanische Reize erzeugt. Hierdurch wird der Patient gezielt **Reizeert** und reagiert auf diese Reize mit eigenständigen Bewegungen.*

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz wie folgt zu ändern:

Durch die spezielle Konstruktion des Rahmens und der dadurch ausgeübten ständigen sanften Schwingung wird der Patient gezielt stimuliert und reagiert auf diese Reize mit eigenständigen Bewegungen.

Begründung:

Hier liegt ein Schreibfehler vor. Außerdem halten wir die Formulierung für eindeutiger.

Seite 125, Absatz 6

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Die Systeme werden anstelle einer herkömmlichen Matratze in den vorhandenen Bettrahmen eingelegt und durch an diesem fixiert. Soll die Matratze in einem Bett mit Seitengitter genutzt werden, so ist auf eine ausreichende Höhe des Seitengitters zu achten, ggf. muss auf andere Produkte ausgewichen werden. Die Funktion des vorhanden Bettrahmens (z.B. Kopfhochstellung) wird durch das Mikrostimulations-System nicht eingeschränkt.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz wie folgt zu ändern:

Die Systeme werden anstelle einer herkömmlichen Matratze in den vorhandenen Bettrahmen eingelegt und durch an diesem fixiert. Soll die Matratze in einem Bett mit Seitengitter genutzt werden, so ist auf eine ausreichende Höhe des Seitengitters zu achten. Die Funktion des vorhandenen Bettrahmens (z. B. Kopfhochstellung) wird durch das Mikrostimulations-System nicht eingeschränkt.

Begründung:

Hier wird auf die Problematik der Matratzenhöhe im Zusammenhang mit Seitengittern eingegangen. Den Hinweis „ggf. muss auf andere Produkte ausgewichen werden“ halten wir in dieser Form für falsch.

Es besteht immer die Möglichkeit, auch durch Veränderungen im Bett bzw. Verwendung eines anderen Bettes bzw. durch Verwendung einer Seitengittererhöhung diese Problematik ebenfalls zu umgehen.

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 126, vorvorletzter Absatz, 2. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient im Bett – ggf. mit zusätzlicher Unterstützung – sitzen kann.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Eine Vielzahl der hier erfassten Produkte ist so beschaffen, dass Patienten auf diesen Produkten sitzen können. Auflagesysteme haben hier aufgrund der geringeren Kissenhöhe klar ihre Grenzen. Aber gerade bei Matratzenersatzsystemen ist durch die größere Kissenhöhe (größtmögliche Einsinktiefe) ein Vermeiden des Durchsitzens - und damit effektive Druckentlastung auch in dieser Position - erst möglich. Zudem ist bei diesen Systemen mittlerweile die Möglichkeit einer automatischen Druckanpassung Stand der Technik. Hier werden also auch mögliche Bedienerfehler im Falle eines fehlenden Nachregulierens der Drücke für die Sitzposition vermieden.

Seite 126, vorvorletzter Absatz, 3. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie können eingesetzt werden, wenn

eine zeitweise Druckverteilung erforderlich ist.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Spiegelstrich wie folgt zu ändern:

Sie können eingesetzt werden, wenn

eine gute Druckverteilung erforderlich ist.

Begründung:

Diese Formulierung entspricht nicht den Eigenschaften der Produkte. Die Formulierung entspricht auch nicht den Anforderungen an ein Dekubitusprodukt. Produkte dieser Produktart verfügen über eine gute Druckverteilung, entsprechend der Produktart „Schaumstoffmatratzen“. Da es sich um statische Systeme handelt kann man nicht von einer zeitweisen Druckverteilung sprechen. Die Produkte müssen – wie alle anderen Produkte auch ihre druckverteilenden Eigenschaften über entsprechende Prüfungen nachweisen.

Seiten: 126, vorletzter Absatz, 1. und 3. Spiegelstrich

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

*der Patient sensorisch gestört ist und nicht auf schmerzhafte Reize reagiert,
der Patient auf bereits bestehenden Hautdefekten (Ulzera, Ekzeme usw.) gela-
gert werden müsste.*

Kommentar/Vorschlag:

Sie sind nur eingeschränkt nutzbar wenn

*der Patient auf bereits bestehenden Hautdefekten (Ulzera, Ekzeme usw.) gela-
gert werden müsste.*

Begründung:

Empirische Beobachtungen haben gezeigt, dass bei sensorisch gestörten Patienten auf Produkten dieser Produktart ein ausgezeichnetes therapeutisches Outcome festzustellen ist.

Zudem haben eine Vielzahl von bereits durchgeführten Versorgungen z. B. bei Verbrennungsoptionen, Patienten nach plastisch-chirurgischen Eingriffen sowie Patienten mit mehreren Dekubitalgeschwüren - bei denen eine permanente Freilagerung der betroffenen Körperareale nicht durchführbar war - gezeigt, dass auch bei diesen schwierigen Fällen eine zufriedenstellende Wundheilung stattfand.

Seite 126, vorletzter Absatz, 2. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?

Darf nur ein Wechseldruck-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden?

Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Produktart: 11.29.09.1 Aktive Komplettsysteme zur Stimulation von Mikrobewegungen

Zu: Beschreibung der Produktarten

Seite 127, Absatz 2, Satz 2

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Die Liegefläche ist in der Regel glatt und nicht weiter strukturiert, kann aber auch aus verschiedenen Schaumstoffen unterschiedlicher Härtegrade (z.B. besonders weiches Material für den Sakralbereich, Randzonenverstärkung aus härterem Material zur leichteren Mobilisierung des Patienten) bestehen.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Absatz wie folgt zu ändern:

*Die Liegefläche **kann sowohl glatt als auch** strukturiert **sein**, kann aber auch aus verschiedenen Schaumstoffen unterschiedlicher Härtegrade (z. B. besonders weiches Material für den Sakralbereich, Randzonenverstärkung aus härterem Material zur leichteren Mobilisierung des Patienten) bestehen.*

Begründung:

Es gibt sowohl glatte als auch strukturierte Liegeflächen in dieser Produktart.

Seite 127, Absatz 3

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

*Durch die spezielle Konstruktion des Rahmens und der elektromotorisch angesteuerten Rahmenelemente werden ständig individuell einstellbare mechanische Reize erzeugt. Hierdurch wird der Patient gezielt **Reizeert** und reagiert auf diese Reize mit eigenständigen Bewegungen.*

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz wie folgt zu ändern:

Durch die spezielle Konstruktion des Rahmens und der dadurch ausgeübten ständigen sanften Schwingung wird der Patient gezielt stimuliert und reagiert auf diese Reize mit eigenständigen Bewegungen.

Begründung:

Hier liegt ein Schreibfehler vor. Außerdem halten wir unsere Formulierung für eindeutiger.

Seite 127, Absatz 6

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Die Systeme werden anstelle einer herkömmlichen Matratze in den vorhandenen Bettrahmen eingelegt und durch an diesem fixiert. Soll die Matratze in einem Bett mit Seitengitter genutzt werden, so ist auf eine ausreichende Höhe des Seitengitters zu achten, ggf. muss auf

andere Produkte ausgewichen werden. Die Funktion des vorhandenen Bettrahmens (z.B. Kopfhochstellung) wird durch das Mikrostimulations-System nicht eingeschränkt.

Kommentar/Vorschlag:

Die Systeme werden anstelle einer herkömmlichen Matratze in den vorhandenen Bett-rahmen eingelegt und durch an diesem fixiert. Soll die Matratze in einem Bett mit Seitengitter genutzt werden, so ist auf eine ausreichende Höhe des Seitengitters zu achten. Die Funktion des vorhandenen Bettrahmens (z. B. Kopfhochstellung) wird durch das Mikrostimulations-System nicht eingeschränkt.

Begründung:

Hier wird auf die Problematik der Matratzenhöhe im Zusammenhang mit Seitengittern eingegangen. Den Hinweis „ggf. muss auf andere Produkte ausgewichen werden“ halten wir in dieser Form für falsch.

Es besteht immer die Möglichkeit, auch durch Veränderungen im Bett bzw. Verwendung eines anderen Bettes bzw. durch Verwendung einer Seitengittererhöhung diese Problematik ebenfalls zu umgehen.

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 128, vorvorletzter Absatz, 3. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie können eingesetzt werden, wenn

eine zeitweise Druckverteilung erforderlich ist,

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Spiegelstrich wie folgt zu ändern:

Sie können eingesetzt werden, wenn

eine gute Druckverteilung erforderlich ist

Begründung:

Diese Formulierung entspricht nicht den Eigenschaften der Produkte. Die Formulierung entspricht auch nicht den Anforderungen an ein Dekubitusprodukt. Produkte dieser Produktart verfügen über eine gute Druckverteilung, entsprechend der Produktart „Schaumstoffmatratzen“. Da es sich um statische Systeme handelt kann man nicht von einer zeitweisen Druckverteilung sprechen. Die Produkte müssen wie alle anderen Produkte auch ihre druckverteilenden Eigenschaften über entsprechende Prüfungen nachweisen.

Seiten: 128, vorletzter Absatz, 1. und 3. Spiegelstrich

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient sensorisch gestört ist und nicht auf schmerzhafte Reize reagiert, der Patient auf bereits bestehenden Hautdefekten (Ulzera, Ekzeme usw.) gelagert werden müsste.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz wie folgt zu ändern:

Sie sind nur eingeschränkt nutzbar wenn

der Patient auf bereits bestehenden Hautdefekten (Ulzera, Ekzeme usw.) gelagert werden müsste.

Begründung:

Empirische Beobachtungen haben gezeigt, dass bei sensorisch gestörten Patienten auf Produkten dieser Produktart ein ausgezeichnetes therapeutisches Outcome festzustellen ist.

Zudem haben eine Vielzahl von bereits durchgeführten Versorgungen z. B. bei Verbrennungsoptern, Patienten nach plastisch-chirurgischen Eingriffen sowie Patienten mit mehreren Dekubitalgeschwüren, bei denen eine permanente Freilagerung der betroffenen Körperareale nicht durchführbar war, gezeigt, dass auch bei diesen schwierigen Fällen eine zufrieden stellende Wundheilung stattfand.

Seite 128, vorletzter Absatz, 2. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen. Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Produktart: 11.29.09.2 Komplettsysteme (Sondergrößenversorgung) zur Stimulation von Mikrobewegungen

Zu: Beschreibung der Produktart

Seite 129, Absatz 2, Satz 2

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Die Liegefläche ist in der Regel glatt und nicht weiter strukturiert, kann aber auch aus verschiedenen Schaumstoffen unterschiedlicher Härtegrade (z.B. besonders weiches Material für den Sakralbereich, Randzonenverstärkung aus härterem Material zur leichteren Mobilisierung des Patienten) bestehen.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Absatz wie folgt zu ändern:

Die Liegefläche **kann sowohl** glatt **als auch** strukturiert **sein**, kann aber auch aus verschiedenen Schaumstoffen unterschiedlicher Härtegrade (z. B. besonders weiches Material für den Sakralbereich, Randzonenverstärkung aus härterem Material zur leichteren Mobilisierung des Patienten) bestehen.

Begründung:

Es gibt sowohl glatte als auch strukturierte Liegeflächen in dieser Produktart.

Seite 129, Absatz 3

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

*Durch die spezielle Konstruktion des Rahmens und der elektromotorisch angesteuerten Rahmenelemente werden ständig individuell einstellbare mechanische Reize erzeugt. Hierdurch wird der Patient gezielt **Reizeert** und reagiert auf diese Reize mit eigenständigen Bewegungen.*

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz wie folgt zu ändern:

Durch die spezielle Konstruktion des Rahmens und der dadurch ausgeübten ständigen sanften Schwingung wird der Patient gezielt stimuliert und reagiert auf diese Reize mit eigenständigen Bewegungen.

Begründung:

Hier liegt ein Schreibfehler vor. Außerdem halten wir unsere Formulierung für eindeutiger

Seite 129, Absatz 6

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Die Systeme werden anstelle einer herkömmlichen Matratze in den vorhandenen Bettrahmen eingelegt und durch an diesem fixiert. Soll die Matratze in einem Bett mit Seitengitter genutzt werden, so ist auf eine ausreichende Höhe des Seitengitters zu achten, ggf. muss auf andere Produkte ausgewichen werden. Die Funktion des vorhanden Bettrahmens (z.B. Kopfhochstellung) wird durch das Mikrostimulations-System nicht eingeschränkt.

Kommentar/Vorschlag:

Die Systeme werden anstelle einer herkömmlichen Matratze in den vorhandenen Bettrahmen eingelegt und durch an diesem fixiert. Soll die Matratze in einem Bett mit Seitengitter genutzt werden, so ist auf eine ausreichende Höhe des Seitengitters zu achten. Die Funktion des vorhandenen Bettrahmens (z. B. Kopfhochstellung) wird durch das Mikrostimulations-System nicht eingeschränkt.

Begründung:

Hier wird auf die Problematik der Matratzenhöhe im Zusammenhang mit Seitengittern eingegangen. Den Hinweis „ggf. muss auf andere Produkte ausgewichen werden“ halten wir in dieser Form für falsch.

Es besteht immer die Möglichkeit, auch durch Veränderungen im Bett bzw. Verwendung eines anderen Bettes bzw. durch Verwendung einer Seitengittererhöhung diese Problematik ebenfalls zu umgehen.

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 130, vorvorletzter Absatz, 3. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie können eingesetzt werden, wenn

eine zeitweise Druckverteilung erforderlich ist,

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Spiegelstrich wie folgt zu ändern:

Sie können eingesetzt werden, wenn

eine gute Druckverteilung erforderlich ist

Begründung:

Diese Formulierung entspricht nicht den Eigenschaften der Produkte. Die Formulierung entspricht auch nicht den Anforderungen an ein Dekubitusprodukt. Produkte dieser Produktart verfügen über eine gute Druckverteilung, entsprechend der Produktart „Schaumstoffmatratzen“. Da es sich um statische Systeme handelt kann man nicht von einer zeitweisen Druckverteilung sprechen. Die Produkte müssen – wie alle anderen Produkte auch ihre druckverteilenden Eigenschaften über entsprechende Prüfungen nachweisen.

Seiten: 130, letzter Absatz, 1. Spiegelstrich und Seite 131, 1. Spiegelstrich

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

wenn der Patient sensorisch gestört ist und nicht auf schmerzhafte Reize reagiert, der Patient auf bereits bestehenden Hautdefekten (Ulzera, Ekzeme usw.) gelagert werden müsste.

Wir schlagen vor, diesen Absatz wie folgt zu ändern

Sie sind nur eingeschränkt nutzbar wenn

der Patient auf bereits bestehenden Hautdefekten (Ulzera, Ekzeme usw.) gelagert werden müsste.

Begründung:

Empirische Beobachtungen haben gezeigt, dass bei sensorisch gestörten Patienten auf Produkten dieser Produktart ein ausgezeichnetes therapeutisches Outcome festzustellen ist.

Zudem haben eine Vielzahl von bereits durchgeführten Versorgungen z. B. bei Verbrennungsopfern, Patienten nach plastisch-chirurgischen Eingriffen sowie Patienten mit mehreren Dekubitalgeschwüren - bei denen eine permanente Freilagerung der betroffenen Körperareale nicht durchführbar war gezeigt, dass auch bei diesen schwierigen Fällen eine zufrieden stellende Wundheilung stattfand.

Seite 130, letzter Absatz, letzter Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen. Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Produktart: 11.29.09.3 Aktive Komplettsysteme (Sondergrößenversorgung) zur Stimulation von Mikrobewegungen

Zu: Beschreibung der Produktart

Seite 132, Absatz 2, Satz 2

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Die Liegefläche ist in der Regel glatt und nicht weiter strukturiert, kann aber auch aus verschiedenen Schaumstoffen unterschiedlicher Härtegrade (z.B. besonders weiches Material für den Sakralbereich, Randzonenverstärkung aus härterem Material zur leichteren Mobilisierung des Patienten) bestehen.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Absatz wie folgt zu ändern:

Die Liegefläche **kann sowohl** glatt **als auch** strukturiert **sein**, kann aber auch aus verschiedenen Schaumstoffen unterschiedlicher Härtegrade (z. B. besonders weiches Material für den Sakralbereich, Randzonenverstärkung aus härterem Material zur leichteren Mobilisierung des Patienten) bestehen.

Begründung:

Es gibt sowohl glatte als auch strukturierte Liegeflächen in dieser Produktart.

Seite 132, Absatz 3

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

*Durch die spezielle Konstruktion des Rahmens und der elektromotorisch angesteuerten Rahmenelemente werden ständig individuell einstellbare mechanische Reize erzeugt. Hierdurch wird der Patient gezielt **Reizeert** und reagiert auf diese Reize mit eigenständigen Bewegungen.*

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz wie folgt zu ändern:

Durch die spezielle Konstruktion des Rahmens und der dadurch ausgeübten ständigen sanften Schwingung wird der Patient gezielt stimuliert und reagiert auf diese Reize mit eigenständigen Bewegungen.

Begründung:

Hier liegt ein Schreibfehler vor. Außerdem halten wir unsere Formulierung für eindeutiger.

Seite 132, Absatz 6

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Die Systeme werden anstelle einer herkömmlichen Matratze in den vorhandenen Bettrahmen eingelegt und durch an diesem fixiert. Soll die Matratze in einem Bett mit Seitengitter genutzt werden, so ist auf eine ausreichende Höhe des Seitengitters zu achten, ggf. muss auf andere Produkte ausgewichen werden. Die Funktion des vorhanden Bettrahmens (z.B. Kopfhochstellung) wird durch das Mikrostimulations-System nicht eingeschränkt.

Kommentar/Vorschlag:

Die Systeme werden anstelle einer herkömmlichen Matratze in den vorhandenen Bett-rahmen eingelegt und durch an diesem fixiert. Soll die Matratze in einem Bett mit Seitengitter genutzt werden, so ist auf eine ausreichende Höhe des Seitengitters zu achten. Die Funktion des vorhandenen Bettrahmens (z. B. Kopfhochstellung) wird durch das Mikrostimulations-System nicht eingeschränkt.

Begründung:

Hier wird auf die Problematik der Matratzenhöhe im Zusammenhang mit Seitengittern eingegangen. Den Hinweis „ggf. muss auf andere Produkte ausgewichen werden“ halten wir in dieser Form für falsch.

Es besteht immer die Möglichkeit, auch durch Veränderungen im Bett bzw. Verwendung eines anderen Bettes bzw. durch Verwendung einer Seitengittererhöhung diese Problematik ebenfalls zu umgehen.

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 133, vorletzter Absatz, 3. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie können eingesetzt werden, wenn

eine zeitweise Druckverteilung erforderlich ist,

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Spiegelstrich wie folgt zu ändern:

Sie können eingesetzt werden, wenn

eine gute Druckverteilung erforderlich ist

Begründung:

Diese Formulierung entspricht nicht den Eigenschaften der Produkte. Die Formulierung entspricht auch nicht den Anforderungen an ein Dekubitusprodukt. Produkte dieser Pro-

duktart verfügen über eine gute Druckverteilung, entsprechend der Produktart „Schaumstoffmatratzen“. Da es sich um statische Systeme handelt kann man nicht von einer zeitweisen Druckverteilung sprechen. Die Produkte müssen wie alle anderen Produkte auch ihre druckverteilenden Eigenschaften über entsprechende Prüfungen nachweisen.

Seiten: 133, letzter Absatz, 1. Spiegelstrich und Seite 134, 2. Spiegelstrich

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

wenn der Patient sensorisch gestört ist und nicht auf schmerzhafte Reize reagiert, der Patient auf bereits bestehenden Hautdefekten (Ulzera, Ekzeme usw.) gelagert werden müsste.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz wie folgt zu ändern:

Sie sind nur eingeschränkt nutzbar wenn

der Patient auf bereits bestehenden Hautdefekten (Ulzera, Ekzeme usw.) gelagert werden müsste.

Begründung:

Empirische Beobachtungen haben gezeigt, dass bei sensorisch gestörten Patienten auf Produkten dieser Produktart ein ausgezeichnetes therapeutisches Outcome festzustellen ist.

Zudem haben eine Vielzahl von bereits durchgeführten Versorgungen z. B. bei Verbrennungsoptern, Patienten nach plastisch-chirurgischen Eingriffen sowie Patienten mit mehreren Dekubitalgeschwüren, bei denen eine permanente Freilagerung der betroffenen Körperareale nicht durchführbar war, gezeigt, dass auch bei diesen schwierigen Fällen eine zufriedenstellende Wundheilung stattfand.

Seite 134, 1. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen. Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

11.39.01 Sitzkissen zur Vergrößerung der Auflagefläche

Produktart: 11.39.01.0 Weichpolstersitzkissen

Zu: Beschreibung der Produktart

Seite 135, 3. Absatz

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Die Kissen werden auf die Sitzgelegenheit (z.B. Rollstuhl oder Stuhl) aufgelegt und an dieser fixiert.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz wie folgt zu ändern:

Die Möglichkeit, die Sitzhilfe zu fixieren, muss gegeben sein, oder es muss eine rutschfeste Unterlage für die Sitzhilfen vorhanden sein.

Begründung:

Ausschlaggebend ist, dass das Kissen fixiert werden kann bzw. dass eine rutschfeste Unterlage vorhanden ist. Wie die Fixierung bzw. Rutschfestigkeit erreicht wird, ist dabei unerheblich.

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 136, vorletzter Absatz, 1. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen. Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Seite 136, letzter Abschnitt, 2. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient inkontinent ist.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Es gibt aus unserer Sicht keine fachliche Begründung, weshalb ein inkontinenter Patient nicht auf einer Schaumstoffmatratze aus Weichlagerungsmaterialien gelagert werden sollte. Die Matratzen sind mit Inkontinenzbezügen ausgerüstet. Sowohl Bezug als auch Matratze sind reinig- und desinfizierbar.

Bei Inkontinenz handelt es sich um einen Risikofaktor zur Dekubitusentstehung, bzw. um eine Pflegediagnose, auf den/die im Absatz 2 des Abschnitts „Indikationen“ richtigerweise auch hingewiesen wird. Diese erfordert sowohl in der Prophylaxe als auch der Therapie von Dekubitalgeschwüren spezielle Maßnahmen, welche aber nicht primär mit dem verwendeten Matratzensystem in Verbindung stehen, oder davon beeinflusst werden. Da der oben genannte Verweis in jeder Produktgruppe vorkommt, hieße dies in der Konsequenz, dass kein gelistetes Hilfsmittel für einen inkontinenten Patienten geeignet ist.

Inkontinenz ist ein exogener Risikofaktor, aber weder Indikation, noch Indikationseinschränkung oder Kontraindikation, und sollte an dieser Stelle nicht erwähnt werden.

Produktart: 11.39.01.1 Schaumsitzkissen mit einteiliger Sitzfläche

Zu: Beschreibung der Produktart

Seite 137, Absatz 4

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Viskoelastische Schaumstoffe (auch Memory-Schaumstoffe genannt) verändern ihre Härte bei Temperatureinwirkung und passen sich so besonders gut dem Körper an, was eine gleichmäßigere Druckverteilung zur Folge hat, prominente Körperstellen können im Vergleich zu herkömmlichen Schaumstoffen besser entlastet werden.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Absatz wie folgt zu ändern:

Viskoelastische Schaumstoffe verändern ihre Härte bei Temperatureinwirkung und passen sich so an den Körper an.

Begründung:

Als Memory-Effekt wird bei Schaumstoffen minderer Qualität die Tatsache bezeichnet, dass die vom aufliegenden Patienten hervorgerufene Mulde zu lange erhalten bleibt – sich der Schaumstoff also die Konturen „merkt“. Verursacht wird dieser Effekt durch mangelnde Rückstelleigenschaften. Genau dies ist bei hochwertigen viskoelastischen Schaumstoffen nicht der Fall, da hier unmittelbar mit der Temperaturveränderung des Materials nach Umlagerung oder Mobilisierung die Rückstellung des Schaumstoffes beginnt.

Zudem wurde in den vorhergehenden Absätzen und nachfolgenden Absätzen eine rein technische Beschreibung der Materialien auch für andere Produkte vorgenommen, während die viskoelastischen Schaumstoffe in dieser Gruppe mit Worten „passt sich besonders gut dem Körper an“, „prominente Körperstellen können im Vergleich zu herkömmlichen Schaumstoffen besser entlastet werden“ sehr positiv bewertet werden.

Hier sollte es sich lediglich um eine Beschreibung der Produktarten und nicht um eine Wertung der Produkte handeln. Alle Produkte dieser Produktart müssen über die jeweiligen Tests ihre Eigenschaften nachweisen und erhalten laut den Prüfmethoden eine entsprechende Bewertung.

Seite 137, 6. Absatz

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Die Kissen werden auf die Sitzgelegenheit (z.B. Rollstuhl oder Stuhl) aufgelegt und an dieser fixiert.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz wie folgt zu ändern:

Die Möglichkeit, die Sitzhilfe zu fixieren, muss gegeben sein, oder es muss eine rutschfeste Unterlage für die Sitzhilfen vorhanden sein.

Begründung:

Ausschlaggebend ist das, das Kissen fixiert werden kann bzw. das eine rutschfeste Unterlage vorhanden ist. Wie die Fixierung bzw. Rutschfestigkeit erreicht wird, ist dabei unerheblich.

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 138, vorletzter Absatz, 1. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?

Darf nur ein Wecheldruck-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden?

Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Seite 138, letzter Abschnitt, 2. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient inkontinent ist.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Es gibt aus unserer Sicht keine fachliche Begründung, weshalb ein inkontinenter Patient nicht auf einer Schaumstoffmatratze aus Weichlagerungsmaterialien gelagert werden

sollte. Die Matratzen sind mit Inkontinenzbezügen ausgerüstet. Sowohl Bezug als auch Matratze sind reinig- und desinfizierbar.

Bei Inkontinenz handelt es sich um einen Risikofaktor zur Dekubitusentstehung, bzw. um eine Pflegediagnose, auf den/die im Absatz 2 des Abschnitts „Indikationen“ richtigerweise auch hingewiesen wird. Diese erfordert sowohl in der Prophylaxe als auch der Therapie von Dekubitalgeschwüren spezielle Maßnahmen, welche aber nicht primär mit dem verwendeten Matratzensystem in Verbindung stehen, oder davon beeinflusst werden. Da der oben genannte Verweis in jeder Produktgruppe vorkommt, hieße dies in der Konsequenz, dass kein gelistetes Hilfsmittel für einen inkontinenten Patienten geeignet ist.

Inkontinenz ist ein exogener Risikofaktor, aber weder Indikation, noch Indikationseinschränkung oder Kontraindikation, und sollte an dieser Stelle nicht erwähnt werden.

Produktart: 11.39.01.2 Schaumsitzkissen mit unterteilter Sitzfläche

Zu: Beschreibung der Produktart

Seite 139, 4. Absatz

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Viskoelastische Schaumstoffe (auch Memory-Schaumstoffe genannt) verändern ihre Härte bei Temperatureinwirkung und passen sich so besonders gut dem Körper an, was eine gleichmäßigere Druckverteilung zur Folge hat, prominente Körperstellen können im Vergleich zu herkömmlichen Schaumstoffen besser entlastet werden.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Absatz wie folgt zu ändern:

Viskoelastische Schaumstoffe verändern ihre Härte bei Temperatureinwirkung und passen sich so an den Körper an.

Begründung:

Als Memory-Effekt wird bei Schaumstoffen minderer Qualität die Tatsache bezeichnet, dass die vom aufliegenden Patienten hervorgerufene Mulde zu lange erhalten bleibt – sich der Schaumstoff also die Konturen „merkt“. Verursacht wird dieser Effekt durch mangelnde Rückstelleigenschaften. Genau dies ist bei hochwertigen viskoelastischen Schaumstoffen nicht der Fall, da hier unmittelbar mit der Temperaturveränderung des Materials nach Umlagerung oder Mobilisierung die Rückstellung des Schaumstoffes beginnt.

Zudem wurde in den vorhergehenden Absätzen und nachfolgenden Absätzen eine rein technische Beschreibung der Materialien auch für andere Produkte vorgenommen, während die viskoelastischen Schaumstoffe in dieser Gruppe mit Worten „passt sich besonders gut dem Körper an“, „prominente Körperstellen können im Vergleich zu herkömmlichen Schaumstoffen besser entlastet werden“ sehr positiv bewertet werden.

Hier sollte es sich lediglich um eine Beschreibung der Produktarten und nicht um eine Wertung der Produkte handeln. Alle Produkte dieser Produktart müssen über die jeweiligen Tests ihre Eigenschaften nachweisen und erhalten laut den Prüfmethoden eine entsprechende Bewertung.

Seite 139, 6. Absatz

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Die Kissen werden auf die Sitzgelegenheit (z.B. Rollstuhl oder Stuhl) aufgelegt und an dieser fixiert.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz wie folgt zu ändern:

Die Möglichkeit, die Sitzhilfe zu fixieren, muss gegeben sein, oder es muss eine rutschfeste Unterlage für die Sitzhilfen vorhanden sein.

Begründung:

Ausschlaggebend ist das das Kissen fixiert werden kann bzw. das eine rutschfeste Unterlage vorhanden ist. Wie die Fixierung bzw. Rutschfestigkeit erreicht wird, ist dabei unerheblich.

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 140, vorletzter Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?

Darf nur ein Wecheldruck-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden?

Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Seite 140, letzter Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sind nur eingeschränkt nutzbar, wenn

der Patient inkontinent ist.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Es gibt aus unserer Sicht keine fachliche Begründung, weshalb ein inkontinenter Patient nicht auf einer Schaumstoffmatratze aus Weichlagerungsmaterialien gelagert werden

sollte. Die Matratzen sind mit Inkontinenzbezügen ausgerüstet. Sowohl Bezug als auch Matratze sind reinig- und desinfizierbar.

Bei Inkontinenz handelt es sich um einen Risikofaktor zur Dekubitusentstehung, bzw. um eine Pflegediagnose, auf den/die im Absatz 2 des Abschnitts „Indikationen“ richtigerweise auch hingewiesen wird. Diese erfordert sowohl in der Prophylaxe als auch der Therapie von Dekubitalgeschwüren spezielle Maßnahmen, welche aber nicht primär mit dem verwendeten Matratzensystem in Verbindung stehen, oder davon beeinflusst werden. Da der oben genannte Verweis in jeder Produktgruppe vorkommt, hieße dies in der Konsequenz, dass kein gelistetes Hilfsmittel für einen inkontinenten Patienten geeignet ist.

Inkontinenz ist ein exogener Risikofaktor, aber weder Indikation, noch Indikationseinschränkung oder Kontraindikation, und sollte an dieser Stelle nicht erwähnt werden.

Produktart: 11.39.01.3 Schaumsitzkissen mit austauschbaren Elementen

Zu: Beschreibung der Produktart

Seite 142, 6. Absatz

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Viskoelastische Schaumstoffe (auch Memory-Schaumstoffe genannt) verändern ihre Härte bei Temperatureinwirkung und passen sich so besonders gut dem Körper an, was eine gleichmäßigere Druckverteilung zur Folge hat, prominente Körperstellen können im Vergleich zu herkömmlichen Schaumstoffen besser entlastet werden.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Absatz wie folgt zu ändern:

Viskoelastische Schaumstoffe verändern ihre Härte bei Temperatureinwirkung und passen sich so an den Körper an.

Begründung:

Als Memory-Effekt wird bei Schaumstoffen minderer Qualität die Tatsache bezeichnet, dass die vom aufliegenden Patienten hervorgerufene Mulde zu lange erhalten bleibt – sich der Schaumstoff also die Konturen „merkt“. Verursacht wird dieser Effekt durch mangelnde Rückstelleigenschaften. Genau dies ist bei hochwertigen viskoelastischen Schaumstoffen nicht der Fall, da hier unmittelbar mit der Temperaturveränderung des Materials nach Umlagerung oder Mobilisierung die Rückstellung des Schaumstoffes beginnt.

Zudem wurde in den vorhergehenden Absätzen und nachfolgenden Absätzen eine rein technische Beschreibung der Materialien auch für andere Produkte vorgenommen, während die viskoelastischen Schaumstoffe in dieser Gruppe mit Worten „passt sich besonders gut dem Körper an“, „prominente Körperstellen können im Vergleich zu herkömmlichen Schaumstoffen besser entlastet werden“ sehr positiv bewertet werden.

Hier sollte es sich lediglich um eine Beschreibung der Produktarten und nicht um eine Wertung der Produkte handeln. Alle Produkte dieser Produktart müssen über die jeweiligen Tests ihre Eigenschaften nachweisen und erhalten laut den Prüfmethode eine entsprechende Bewertung.

Seite 142, 8. Absatz

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Die Kissen werden auf die Sitzgelegenheit (z.B. Rollstuhl oder Stuhl) aufgelegt und an dieser fixiert.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz wie folgt zu ändern:

Die Möglichkeit, die Sitzhilfe zu fixieren, muss gegeben sein, oder es muss eine rutschfeste Unterlage für die Sitzhilfen vorhanden sein.

Begründung:

Ausschlaggebend ist, dass das Kissen fixiert werden kann bzw. dass eine rutschfeste Unterlage vorhanden ist. Wie die Fixierung bzw. Rutschfestigkeit erreicht wird, ist dabei unerheblich.

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 144, 1. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?

Darf nur ein Wechseldruck-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden?

Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

11.39.02 Gelgefüllte Sitzhilfen

Produktart: 11.39.02.0 Gelkissen

Zu: Beschreibung der Produktart

Seite 145, 4. Absatz

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Die Kissen werden auf die Sitzgelegenheit (z.B. Rollstuhl oder Stuhl) aufgelegt und an dieser fixiert.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz wie folgt zu ändern:

Die Möglichkeit, die Sitzhilfe zu fixieren, muss gegeben sein, oder es muss eine rutschfeste Unterlage für die Sitzhilfen vorhanden sein.

Begründung:

Ausschlaggebend ist, dass das Kissen fixiert werden kann bzw. dass eine rutschfeste Unterlage vorhanden ist. Wie die Fixierung bzw. Rutschfestigkeit erreicht wird, ist dabei unerheblich.

Seite 145, letzter Absatz

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Die Produkte sind für den Wiedereinsatz geeignet (siehe Einzelproduktaufstellung), müssen aber bei einem Patientenwechsel hygienisch aufgearbeitet werden.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz zu streichen.

Begründung:

Gel-Kissen gehören zu den billigsten Produkten. Das grundsätzliche Reinigen, Desinfizieren mit einem neuen Bezug bzw. der damit getriebene Aufwand ist teurer als die Anschaffung eines neuen Kissens.

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 146, vorletzter Absatz, 2. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

- *der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.*

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?

Darf nur ein Wechseldruck-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden?

Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Produktart: 11.39.02.1 Kombinierte Gel- und Schaumsitzkissen

Seite 147, 4. Absatz

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Die Kissen werden auf die Sitzgelegenheit (z.B. Rollstuhl oder Stuhl) aufgelegt und an dieser fixiert.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz wie folgt zu ändern:

Die Möglichkeit, die Sitzhilfe zu fixieren, muss gegeben sein, oder es muss eine rutschfeste Unterlage für die Sitzhilfen vorhanden sein.

Begründung:

Ausschlaggebend ist, dass das Kissen fixiert werden kann bzw. dass eine rutschfeste Unterlage vorhanden ist. Wie die Fixierung bzw. Rutschfestigkeit erreicht wird, ist dabei unerheblich.

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 148, vorletzter Absatz, 1. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?

Darf nur ein Wechseldruck-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden?

Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

11.39.03 Luftgefüllte Sitzkissen

Produktart: 11.39.03.0 Luftgefülltes Sitzkissen, multizelluläres modulares System

Zu: Beschreibung der Produktart

Seite 149, 5. Absatz

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Die Kissen werden auf die Sitzgelegenheit (z.B. Rollstuhl oder Stuhl) aufgelegt und an dieser fixiert.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz wie folgt zu ändern:

Die Möglichkeit, die Sitzhilfe zu fixieren, muss gegeben sein, oder es muss eine rutschfeste Unterlage für die Sitzhilfen vorhanden sein.

Begründung:

Ausschlaggebend ist, dass das Kissen fixiert werden kann bzw. dass eine rutschfeste Unterlage vorhanden ist. Wie die Fixierung bzw. Rutschfestigkeit erreicht wird, ist dabei unerheblich.

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 150, vorletzter Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

- *der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.*

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?

Darf nur ein Wechseldruck-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden?

Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Produktart: 11.39.03.1 Luftgefüllte Wechseldrucksitzkissen

Zu: Beschreibung der Produktart

Seite 152, 5. Absatz

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Die Kissen werden auf die Sitzgelegenheit (z.B. Rollstuhl oder Stuhl) aufgelegt und an dieser fixiert.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz wie folgt zu ändern:

Die Möglichkeit, die Sitzhilfe zu fixieren, muss gegeben sein, oder es muss eine rutschfeste Unterlage für die Sitzhilfen vorhanden sein.

Begründung:

Ausschlaggebend ist, dass das Kissen fixiert werden kann bzw. dass eine rutschfeste Unterlage vorhanden ist. Wie die Fixierung bzw. Rutschfestigkeit erreicht wird, ist dabei unerheblich.

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 153, vorletzter Absatz, 1. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?

Darf nur ein Wecheldruck-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden?

Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

11.39.04 Sonstige Sitzkissen

Produktart: 11.39.04.0 Gitter- Strukturkissen

Zu: Beschreibung der Produktart

Seite 154, 5. Absatz:

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Die Kissen werden auf die Sitzgelegenheit (z.B. Rollstuhl oder Stuhl) aufgelegt und an dieser fixiert.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz wie folgt zu ändern:

Die Möglichkeit, die Sitzhilfe zu fixieren, muss gegeben sein, oder es muss eine rutschfeste Unterlage für die Sitzhilfen vorhanden sein.

Begründung:

Ausschlaggebend ist, dass das Kissen fixiert werden kann bzw. dass eine rutschfeste Unterlage vorhanden ist. Wie die Fixierung bzw. Rutschfestigkeit erreicht wird, ist dabei unerheblich.

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 155, vorvorletzter Absatz, 2. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?

Darf nur ein Wechseldruck-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden?

Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Produktart: 11.39.04.1 Kissen mit verschiebbaren Füllungen

Zu: Beschreibung der Produktart

Seite 156, 3. Absatz

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Die Kissen werden auf die Sitzgelegenheit (z.B. Rollstuhl oder Stuhl) aufgelegt und an dieser fixiert.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz wie folgt zu ändern:

Die Möglichkeit, die Sitzhilfe zu fixieren, muss gegeben sein, oder es muss eine rutschfeste Unterlage für die Sitzhilfen vorhanden sein.

Begründung:

Ausschlaggebend ist, dass das Kissen fixiert werden kann bzw. dass eine rutschfeste Unterlage vorhanden ist. Wie die Fixierung bzw. Rutschfestigkeit erreicht wird, ist dabei unerheblich.

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 157, vorletzter Absatz, 1. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?

Darf nur ein Wechseldruck-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden?
Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.

Produktart: 11.39.04.2 Hybridsysteme

Zu: Beschreibung der Produktart

Seite 158, 4. Absatz

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Die Kissen werden auf die Sitzgelegenheit (z.B. Rollstuhl oder Stuhl) aufgelegt und an dieser fixiert.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Absatz wie folgt zu ändern:

Die Möglichkeit, die Sitzhilfe zu fixieren, muss gegeben sein, oder es muss eine rutschfeste Unterlage für die Sitzhilfen vorhanden sein.

Begründung:

Ausschlaggebend ist, dass das Kissen fixiert werden kann bzw. dass eine rutschfeste Unterlage vorhanden ist. Wie die Fixierung bzw. Rutschfestigkeit erreicht wird, ist dabei unerheblich.

Zu: Indikation der Produktarten

Seite 159, vorletzter Absatz, 1. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie folgt:

Sie sollten nicht eingesetzt werden, wenn

der Patient übermäßig schwitzt und Hautmazeration zusätzlich begünstigt wird.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, diesen Spiegelstrich zu streichen.

Begründung:

Mikroklima soll nicht die Aufnahme eines Produkts in das Hilfsmittelverzeichnis ausschließen.

Wie kann das Schwitzen eines Patienten eingeschätzt werden?

Darf nur ein Wechseldruck-System mit Luftstrom für diese Patienten eingesetzt werden?

Wozu dienen die Mikroklima-Prüfungen? Mikroklima ist kein ausschlaggebendes Kriterium zur Prävention- oder Behandlungseigenschaft von Dekubitus.